

**Diakonie** 

Osnabrück  
Stadt und Land

**Diakonie-Kolleg Osnabrück**

# 2019

**Kursprogramm zur  
beruflichen Aus-, Fort-  
und Weiterbildung**





# Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Bildung ist ein Menschenrecht. Das vertreten wir als Diakonie Osnabrück in gesellschaftlichen Prozessen immer wieder. Bildung hört aber nicht mit dem Schulabschluss oder der Berufsausbildung auf. Lebenslanges Lernen ist ein zentraler Begriff moderner Bildungskonzepte. Das verwirklichen wir auch mit dem Diakonie-Kolleg Osnabrück.

Wir organisieren vielfältige Bildungsprozesse und tragen dazu bei, dass Mitarbeitende, insbesondere in den Pflegeberufen, sich stetig weiter qualifizieren können. Deshalb freuen wir uns, Ihnen auch in diesem Jahr ein vielfältiges Programm mit exzellenten Dozentinnen und Dozenten anbieten zu können, welches viele Felder Ihrer täglichen Arbeit betrifft.

Unsere Homepage ([www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de](http://www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de)) bietet Ihnen einen Überblick in stets aktueller und übersichtlicher Form. Hier werden Sie auch über Ergänzungen im laufenden Jahr informiert. Nutzen Sie auch gerne die Möglichkeit, uns Themen mitzuteilen, welche Sie im Alltag berühren.

Wir freuen uns darauf, Sie bei einer Veranstaltung des Diakonie-Kollegs Osnabrück begrüßen zu dürfen.

*Pannen*

**Friedemann Pannen,**  
Geschäftsführer der Diakonie Osnabrück  
Stadt und Land

# Das Diakonie-Kolleg Osnabrück

Das Diakonie-Kolleg Osnabrück ist eine Einrichtung der Diakonie Osnabrück Stadt und Land. Es organisiert Bildungsprozesse für Mitarbeitende in Gesundheitsberufen, insbesondere in der Pflege, in pädagogischen Berufsfeldern, der Beratungsarbeit und in der Verwaltung.

Das Diakonie-Kolleg Osnabrück ist aus der Niedersächsischen Akademie für Fachberufe im Gesundheitswesen hervorgegangen, die seit 2012 zur Diakonie in Osnabrück gehört.

Seit Sommer 2018 verfügt das Diakonie-Kolleg Osnabrück über neu geschaffene Unterrichtsräume im Hermann-Bonbus-Haus an der Rheiner Landstraße in Osnabrück. Hochwertig ausgestattete Räume mit modernster Präsentationstechnik bieten Dozentinnen und Dozenten sowie Kursteilnehmern beste Lehr- und Lernvoraussetzungen. Eine gute Verpflegung der Teilnehmenden unserer Fort- und Weiterbildung ist durch das Hermann-Bonbus-Haus gewährleistet.

In unserem Fortbildungsprogramm greifen wir stets aktuelle Themen auf. Sollten Sie Inhalte, die Sie im Alltag beschäftigen, vermissen, wenden Sie sich gerne an uns. Wir greifen Ihre Vorschläge auf und konzipieren passgenaue Angebote, die Sie für Ihre Einrichtung buchen können.

Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite und verschaffen sich einen Überblick über unser Bildungsangebot. Planen Sie Veranstaltungen und suchen noch geeignete Räumlichkeiten? Wir haben sie! Informieren Sie sich unter [www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de](http://www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de) und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

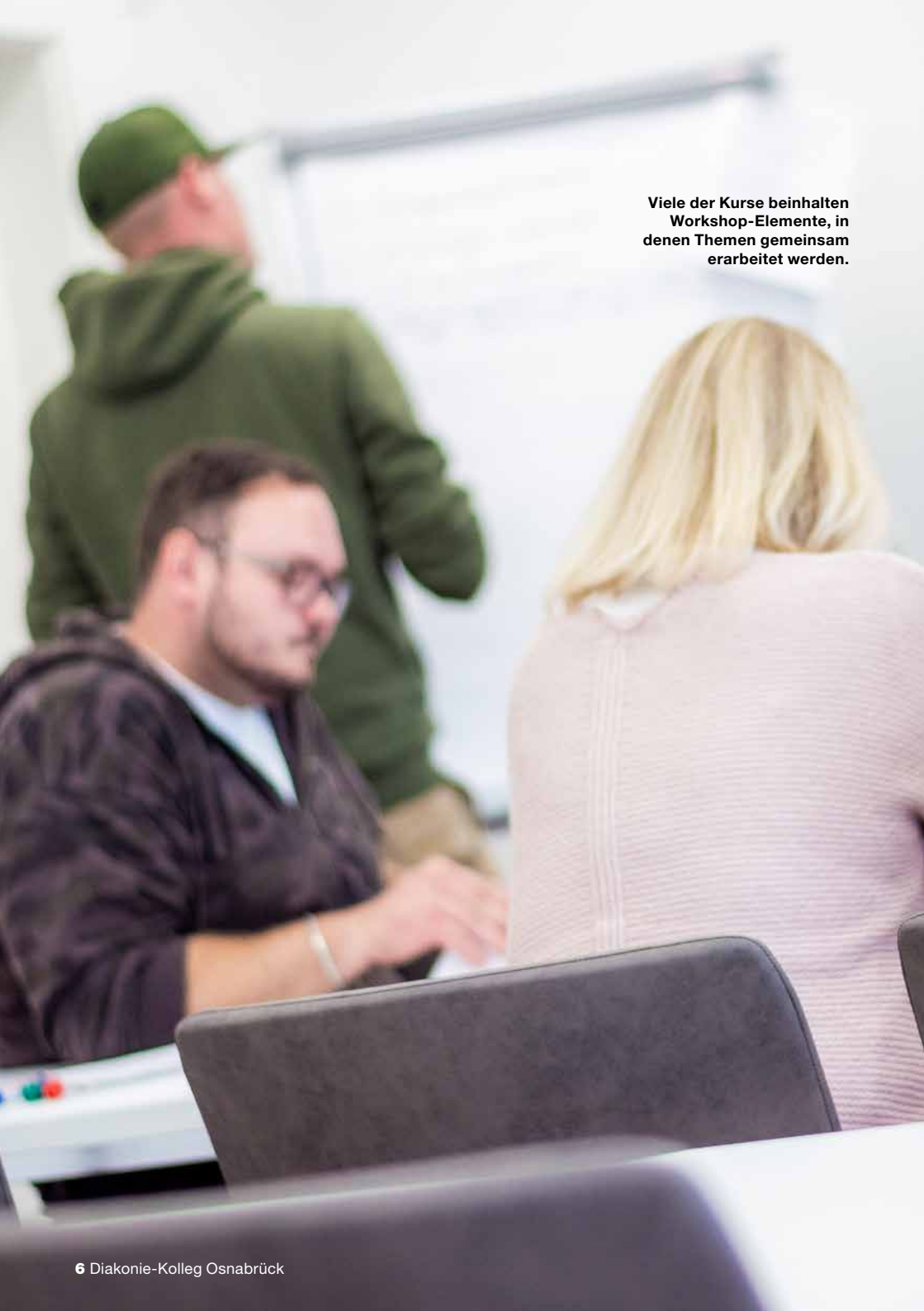
Wir freuen uns darauf, Sie bald in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

In moderner und freundlicher Atmosphäre bietet sich den Kursteilnehmenden viel Raum für neue Erfahrungen und einen beruflichen Austausch.



Die neuen Kursräume sind mit modernster Präsentationstechnik ausgestattet.





Viele der Kurse beinhalten Workshop-Elemente, in denen Themen gemeinsam erarbeitet werden.



Das Diakonie-Kolleg Osnabrück bietet Platz für verschieden große Kursgruppen. Auch für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.



Sowohl die drei Kursräume, als auch der Übungsraum mit vier Betten zur praktischen Ausbildung sind optimal an die Bedürfnisse der Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst.

# Inhalt

<b>01 AUSBILDUNG .....</b>	<b>14</b>
Ausbildung zum Altenpfleger/zur Altenpflegerin .....	14
Ausbildung zum Pflegeassistenten/zur Pflegeassistentin .....	16
Ausbildung zum Heilerziehungspfleger/zur Heilerziehungspflegerin .....	18
<b>02 WEITERBILDUNG .....</b>	<b>20</b>
Verantwortlich Leitende Pflegefachkraft .....	20
Zertifizierung zum Praxisanleiter/zur Praxisanleiterin .....	21
Betreuungskräfte in Pflegeheimen .....	22
Geprüfte/r Wundversorgungsexperte/-in mit Abschluss Wundexperte/-in ICW e.V. .....	23
Hygienebeauftragte/r in der ambulanten und stationären Altenpflege .....	24
<b>03 FORTBILDUNGEN FÜR BETREUUNGSKRÄFTE .....</b>	<b>26</b>
Fortbildung zu den Themen Rücken-Stärkung, 10-Min-Aktivierung, Suizid und Depression im Alter .....	27
Wenn Frau Lille spuckt und schreit! Umgang mit Aggressions-Verhalten bei Menschen mit Demenz .....	28
Ethik in der Betreuung .....	29
Mit Hand und Fuß – Sprechen ohne Worte .....	30
Die Seele ist wach! Annäherung an bettlägerige immobile Menschen mit Demenz .....	31
Ethik und Dokumentation in der Betreuung .....	32
Biografiegestützte Beschäftigung von Männern/ Die Rolle der Betreuungskraft im Team .....	34
Aromapflege und Ethik in der Betreuung .....	35
<b>04 MANAGEN, FÜHREN, LEITEN UND LEHREN .....</b>	<b>36</b>
Zwei Jahre NBA – Interaktive Veranstaltung zwischen Pflegenden und Gutachter .....	36
Kollegiale Beratung: Was kann ich tun? Mit anderen gemeinsam Lösungen finden .....	37
Leitungskraft – Kraft zum Leiten .....	38
Betriebliches Gesundheitsmanagement aktiv gestalten – Fehlzeiten systematisch reduzieren .....	39
<b>05 KOMMUNIKATION UND SELBSTMANAGEMENT .....</b>	<b>40</b>
Stressbewältigung .....	40
Rücken-Tage zur Rücken-Stärkung .....	41
„Sexualität und Alter“ .....	42
Resilienztraining/Resilienz – Die Gabe der Steh-auf-Menschen .....	44
Deeskalationstraining – Handlungsfähigkeit bewahren in konflikträchtigen Situationen im Arbeitsfeld .....	45
Gewalt und Gewaltprävention in der Pflege .....	46
„Work-Life-Balance“ Ein Leben im Gleichgewicht .....	47
<b>06 PFLEGEWISSEN IN THEORIE UND PRAXIS .....</b>	<b>48</b>
Akute Notfallsituationen in der Pflege und Betreuung älterer Menschen .....	48
Refresher Injektionstechniken, Katheterpflege, PEG-Verband .....	49
Diabetes mellitus – Mehr als nur Blutzucker messen und spritzen .....	50
Ernährung im Alter – Mangel- und Unterernährung erkennen, vermeiden, behandeln .....	51
MDK-fähige Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell .....	52
Die Pflegevisite als Instrument der internen Qualitätssicherung .....	53
Delegierbare Behandlungspflege .....	54
Schmerzmanagement bei akuten und chronischen Schmerzen nach den DNQP Expertenstandards .....	55
Grundkurs Akupressur in Pflege und Betreuung .....	56
<b>07 GERONTOPSYCHIATRIE .....</b>	<b>57</b>
Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz .....	57
Wissen schafft Veränderung, Wissen verändert Haltung .....	58
Integrative Validation (IVA) – Grundkurs .....	59
<b>08 WUNDVERSORGUNG .....</b>	<b>60</b>
Souverän Haftungsfallen umgehen .....	60
Wundinfektionen bei chronischen Wunden – sicher erkennen, richtig handeln .....	61
Wundmanagement – Von der Theorie zur praktischen Umsetzung .....	62
Dekubitus oder Inkontinenz Assoziierte Dermatitis inkl. Lagerungs- und Transferworkshop .....	63
Die alltäglichen Verbände im Pflegealltag meistern .....	64
Palliative Wundversorgung: Tumorzellen richtig versorgen – eine besondere Herausforderung .....	65
<b>09 HYGIENE .....</b>	<b>66</b>
Umgang mit Multiresistenten Keimen (MRE) in der ambulanten und stationären Pflege .....	66
Aktuelles Infektionsschutzgesetz .....	67
<b>10 ETHIK UND RECHT .....</b>	<b>68</b>
Ethische Entscheidungsfindung in der Pflege unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen .....	68
Datenschutz in der Pflege .....	69
Beauftragte/r für Medizinproduktesicherheit .....	70
Rechtssicher Verantwortung übernehmen in der Pflege .....	71
<b>11 INHOUSE-SCHULUNGEN .....</b>	<b>72</b>

# Kalender 2019

## JANUAR

Keine Veranstaltung

## FEBRUAR

04.02.19	Verantwortlich Leitende Pflegefachkraft.....	20
18.02.19	Zertifizierung zum Praxisanleiter/zur Praxisanleiterin .....	21
28.02.19	Fortbildung zu den Themen Rücken-Stärkung, 10-Min-Aktivierung, Suizid und Depression im Alter .....	27

## MÄRZ

05.03.19	Akute Notfallsituationen in der Pflege und Betreuung älterer Menschen.....	48
07.03.19	Zwei Jahre NBA – Interaktive Veranstaltung zwischen Pflegenden und Gutachter ...	36
08.03.19	Ethische Entscheidungsfindung in der Pflege unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen.....	68
12.03.19	Stressbewältigung .....	40
14.03.19	Souverän Haftungsfallen umgehen.....	60
19.03.19	Umgang mit Multiresistenten Keimen in der ambulanten und stationären Pflege .....	66
20.03.19	Refresher Injektionstechniken, Katheterpflege, PEG-Verband .....	49
21.03.19	Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz.....	57
25.03.19	Betreuungskräfte in Pflegeheimen.....	22
26.03.19	Wenn Frau Lille spuckt und schreit! Umgang mit Aggressions-Verhalten bei Menschen mit Demenz.....	28
27.03.19	Diabetes mellitus – Mehr als nur Blutzucker messen und spritzen .....	50
27.03.19	Ernährung im Alter – Mangel- und Unterernährung erkennen, vermeiden, behandeln .	51
28.03.19	Wundinfektionen bei chronischen Wunden – sicher erkennen, richtig handeln.....	61
28.03.19	Datenschutz in der Pflege .....	69

## APRIL

03.04.19	„Sexualität und Alter“ .....	42
04.04.19	Rücken-Tage zur Rücken-Stärkung .....	41
29.04.19	Ethik in der Betreuung .....	29
30.04.19	Wundmanagement – Von der Theorie zur praktischen Umsetzung .....	62

## MAI

07.05.19	Resilienztraining/Resilienz – Die Gabe der Steh-auf-Menschen .....	44
13.05.19	Mit Hand und Fuß – Sprechen ohne Worte.....	30
15.05.19	Beauftragte/r für Medizinproduktesicherheit.....	70
16.05.19	Rechtssicher Verantwortung übernehmen in der Pflege .....	71
21.05.19	MDK-fähige Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell .....	52
21.05.19	Dekubitus oder Inkontinenz Assoziierte Dermatitis inkl. Lagerungs- und Transferworkshop .....	63
23.05.19	Aktuelles Infektionsschutzgesetz .....	67
28.05.19	Kollegiale Beratung: Was kann ich tun? Mit anderen gemeinsam Lösungen finden .	37

## JUNI

05.06.19	Wissen schafft Veränderung, Wissen verändert Haltung .....	58
18.06.19	Die Seele ist wach! Annäherung an bettlägerige immobile Menschen mit Demenz ..	31
25.06.19	Die Pflegevisite als Instrument der internen Qualitätssicherung .....	53
26.06.19	Leitungskraft – Kraft zum Leiten .....	38

## JULI

Keine Veranstaltung

## AUGUST

29.08.19	Deeskalationstraining – Handlungsfähigkeit bewahren in konfliktträchtigen Situationen im Arbeitsfeld.....	45
----------	--	----

## SEPTEMBER

03.09.19	Delegierbare Behandlungspflege.....	54
04.09.19	Zwei Jahre NBA – Interaktive Veranstaltung zwischen Pflegenden und Gutachter ...	36
05.09.19	Diabetes mellitus – Mehr als nur Blutzucker messen und spritzen .....	50
05.09.19	Umgang mit Multiresistenten Keimen in der ambulanten und stationären Pflege .....	66
06.09.19	Ethische Entscheidungsfindung in der Pflege unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen.....	68
09.09.19	Verantwortlich Leitende Pflegefachkraft .....	20
10.09.19	Betriebliches Gesundheitsmanagement aktiv gestalten – Fehlzeiten systematisch reduzieren .....	39
12.09.19	Aktuelles Infektionsschutzgesetz .....	67
17.09.19	Die alltäglichen Verbände im Pflegealltag meistern .....	64
19.09.19	Datenschutz in der Pflege .....	69
24.09.19	Ethik und Dokumentation in der Betreuung.....	32
26.09.19	Akute Notfallsituationen in der Pflege und Betreuung älterer Menschen.....	48
30.09.19	Delegierbare Behandlungspflege.....	54

## OKTOBER

22.10.19	Schmerzmanagement bei akuten und chronischen Schmerzen nach den DNQP Expertenstandards .....	55
23.10.19	Stressbewältigung .....	40
24.10.19	Grundkurs Akupressur in Pflege und Betreuung.....	56
28.10.19	Delegierbare Behandlungspflege.....	54
29.10.19	Refresher Injektionstechniken, Katheterpflege, PEG-Verband .....	49
29.10.19	MDK-fähige Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell .....	52

## NOVEMBER

05.11.19	Wenn Frau Lille spuckt und schreit! Umgang mit Aggressions-Verhalten bei Menschen mit Demenz.....	28
07.11.19	Beauftragte/r für Medizinproduktesicherheit.....	70
11.11.19	Geprüfte/r Wundversorgungsexperte/-in mit Abschluss Wundexperte/-in ICW e.V. .	23
12.11.19	Die Pflegevisite als Instrument der internen Qualitätssicherung .....	53
13.11.19	Gewalt und Gewaltprävention in der Pflege .....	46
14.11.19	Rücken-Tage zur Rücken-Stärkung .....	41
18.11.19	Integrative Validation (IVA) – Grundkurs.....	59
19.11.19	„Work-Life-Balance“ Ein Leben im Gleichgewicht .....	47
20.11.19	Palliative Wundversorgung: Tumorwunden richtig versorgen – eine besondere Herausforderung .....	65
26.11.19	Biografiegestützte Beschäftigung von Männern/ Die Rolle der Betreuungskraft im Team .....	34
28.11.19	Delegierbare Behandlungspflege.....	54

## DEZEMBER

03.12.19	Aromapflege und Ethik in der Betreuung .....	35
04.12.19	Delegierbare Behandlungspflege.....	54

## FRÜHJAHR 2020

Hygienebeauftragte/r in der ambulanten und stationären Altenpflege .....	24
--	----

# Aus-, Fort- und Weiterbildung



## Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger

Die Ausbildung in der Altenpflege soll die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

### Ausbildungsgrundlagen:

Neben der schulischen Ausbildung von 2400 Stunden wird in einer ambulanten oder stationären Einrichtung der Altenhilfe, mit 2500 Stunden ausgebildet.

### Aufnahmevoraussetzungen:

- Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder
- Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss plus mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung oder
- Hauptschulabschluss plus Ausbildung zur Pflegeassistentin/zum Pflegeassistenten oder
- Hauptschulabschluss plus Ausbildung zur Altenpflegehelferin/zum Altenpflegehelfer oder zur Krankenpflegehelferin/zum Krankenpflegehelfer.

### Inhalte

#### 1. Berufsübergreifender Lernbereich mit den Fächern

Deutsch/Kommunikation; Fremdsprache/Kommunikation; Politik; Religion

#### 2. Berufsbezogener Lernbereich – Theorie und schulische Praxis mit den Fächern

- Theoretische Grundlagen und Pflegeplanung im Altenpflegerischen Handeln
- Personen- und situationsbezogene Pflege alter Menschen
- Mitwirkung bei medizinischer Diagnostik und Therapie
- Anleiten, Beraten und Kommunizieren
- Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung
- Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen Altenpflegerischer Arbeit
- Altenpflege als Beruf
- Optionale Lernangebote

#### Berufsbezogener Lernbereich – Praxis

Während des Bildungsgangs wird zusätzlich eine praktische Ausbildung von insgesamt 2500 Zeitstunden in geeigneten Einrichtungen der Altenpflege und Altenhilfe durchgeführt.

**Bewerbung** Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:  
**Diakonie Pflegeschulen Osnabrück**  
**Rheiner Landstraße 147, 49078 Osnabrück**

Bitte senden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien. Wir laden Sie dann zu einem persönlichen Gespräch ein.

Für Fragen rufen Sie uns gerne unter 0541 40475-13 außerhalb der niedersächsischen Schulferien an. Das Büro ist von 9:00 – 13:00 Uhr besetzt. Oder schicken Sie uns eine E-Mail an [schule@diakonie-os.de](mailto:schule@diakonie-os.de)

**Datum** **Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. September.**

Die Vollzeitausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger dauert drei Jahre. Während der gesamten Ausbildungszeit erhält die Schülerin/der Schüler eine monatliche Ausbildungsvergütung von der Einrichtung, in der der praktische Ausbildungsteil absolviert wird.

**Ort** Diakonie Pflegeschulen Osnabrück, Rheiner Landstr. 147, Osnabrück

**Kosten** Es wird ein monatliches Schulgeld erhoben, welches zurzeit durch das Land Niedersachsen erstattet wird. Zusätzlich fallen Kosten für Lernmittel, Studienfahrten und Besichtigungen an. Unter Umständen ist eine Förderung durch die Agentur für Arbeit etc. möglich.



## Ausbildung zur Pflegeassistentin/ zum Pflegeassistenten

Die Ausbildung in der Pflegeassistenz soll die Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die für eine qualifizierte Betreuung und Pflege von Menschen mit Einschränkungen unter Anleitung einer Fachkraft erforderlich sind. Arbeitsfelder für ausgebildete Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten sind vor allem Einrichtungen der Altenhilfe, Behindertenhilfe und u. U. Krankenhäuser.

### Ausbildungsgrundlagen:

Die theoretische Ausbildung umfasst 1800 Stunden sowie 960 Praxisstunden. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie ein Abschlusszeugnis. Sie haben dann neben dem Berufsabschluss auch einen (erweiterten) Sekundarabschluss I erworben.

### Aufnahmevoraussetzungen:

Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsstand.

### Inhalte

#### Berufsübergreifender Lernbereich mit den Fächern

Deutsch/Kommunikation/Fremdsprache/Kommunikation  
Mathematik; Politik; Sport; Religion

#### Berufsbezogener Lernbereich – Theorie mit den Fächern

- Arbeits- und Beziehungsprozesse
- Unterstützung des Menschen
- Pflege von Menschen
- Optionale Lernangebote

#### Berufsbezogener Lernbereich – Praxis

Während des Bildungsganges wird eine zusätzliche praktische Ausbildung von insgesamt 960 Stunden (24 Wochen) in geeigneten Einrichtungen in dem Bereich Pflege und in mindestens einem der beiden Bereiche Betreuung und Versorgung durchgeführt. Die praktische Ausbildung erfolgt geblockt.

### Bewerbung

**Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:**

**Diakonie Pflegeschulen Osnabrück  
Rheiner Landstraße 147, 49078 Osnabrück**

Bitte senden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien. Wir laden Sie dann zu einem persönlichen Gespräch ein.

Für Fragen rufen Sie uns gerne unter 0541 40475-13 außerhalb der niedersächsischen Schulferien an. Das Büro ist von 9:00 – 13:00 Uhr besetzt. Oder schicken Sie uns eine E-Mail an [schule@diakonie-os.de](mailto:schule@diakonie-os.de)

### Datum

**Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. September.**

Die Vollzeitausbildung zur Pflegeassistentin/zum Pflegeassistenten dauert zwei Jahre.

### Ort

Diakonie Pflegeschulen Osnabrück, Rheiner Landstr. 147, Osnabrück

### Kosten

Es wird ein monatliches Schulgeld erhoben. Die Schüler/-innen zahlen am Ende der Ausbildung eine Prüfungsgebühr. Zusätzlich fallen Kosten für Lernmittel, Studienfahrten und Besichtigungen an. Unter Umständen ist eine Förderung durch die Agentur für Arbeit etc. möglich.

## Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin/ zum Heilerziehungspfleger

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger sind sozialpädagogisch, heilpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte, die in stationären und teilstationären Einrichtungen, in ambulanten Diensten und als selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer bei Menschen mit Behinderungen tätig sind. Die Aufgaben eines Heilerziehungspflegers umfasst die Erziehung, Begleitung, Assistenz, Beratung, Unterstützung, Bildung und Pflege von Menschen mit Behinderungen aller Altersstufen in ihrem Lebensumfeld. Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sind Fachkräfte in der Behindertenhilfe, die über gesicherte pädagogische und pflegerische Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen und diese miteinander vernetzen.

### Abschluss/Berufsbezeichnung

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Abschlusszeugnis sowie eine Urkunde über die Führung der Berufsbezeichnung. Wer die Abschlussprüfung bestanden hat, hat die Fachhochschulreife erworben, bzw. hat die Möglichkeit, den Notendurchschnitt bei bereits vorhandener Fachhochschulreife zu verbessern.

### Aufnahmevoraussetzungen:

In die Fachschule Heilerziehungspflege kann aufgenommen werden, wer

1. Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss und
  - a) den erfolgreichen Besuch der Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege – Schwerpunkt persönliche Assistenz oder
  - b) eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung und den Berufsschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsstand aufweist oder
2. eine Hochschulzugangsberechtigung besitzt und ein einschlägiges Praktikum im Umfang von 400 Zeitstunden abgeleistet hat.

### Inhalte

Der theoretische Unterricht umfasst 2400 Stunden.

#### **Berufsübergreifender Lernbereich mit den Fächern**

Deutsch/Kommunikation; Fremdsprache/Kommunikation; Mathematik/Naturwissenschaften; Politik; Religion

#### **Berufsbezogener Lernbereich – Theorie mit den Fächern**

- Berufsidentität und Qualitätssicherung
- Heilerziehungspflegerische Begleitung und Pflege
- Lebenswelten und Beziehungen
- Heilerziehungspflegerische Konzepte und Prozessplanung
- Optionale Lernangebote

#### **Berufsbezogener Lernbereich – Praxis**

Während des Bildungsganges wird zusätzlich eine praktische Ausbildung mit 1500 Zeitstunden durchgeführt. Die praktische Ausbildung ist vorrangig in den Bereichen Pflege, Bildung und Erziehung abzuleisten.

### Bewerbung

**Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:**

**Diakonie Pflegeschulen Osnabrück  
Rheiner Landstraße 147, 49078 Osnabrück**

Bitte schicken Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien. Wir laden Sie dann zu einem persönlichen Gespräch ein.

Für Fragen rufen Sie uns gerne unter 0541 40475-13 außerhalb der niedersächsischen Schulferien an. Das Büro ist von 9:00 – 13:00 Uhr besetzt. Oder schicken Sie uns eine E-Mail an [schule@diakonie-os.de](mailto:schule@diakonie-os.de)

### Datum

**Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. September.**

Die Vollzeitausbildung dauert drei Jahre.

### Ort

Diakonie Pflegeschulen Osnabrück, Rheiner Landstr. 147, Osnabrück

### Kosten

Die Schüler zahlen ein monatliches Schulgeld und am Ende der Ausbildung eine Prüfungsgebühr. Des Weiteren kommen noch Kosten für Schulbücher, Schulmaterialien, Exkursionen und Klassenfahrten auf Sie zu.

## Verantwortlich Leitende Pflegefachkraft

### (VLP/PDL) nach § 71 Abs. 3 PFWG vom 28.05.2008

Wer die Aufgaben einer Verantwortlich Leitenden Pflegefachkraft (VLP) in einer stationären Pflegeeinrichtung oder einem ambulanten Pflegedienst übernehmen möchte, ist nach § 71 Abs. 3 PFWG verpflichtet, die erfolgreiche Teilnahme an einer Weiterbildung für leitende Funktionen mit einer Mindeststundenzahl von 460 nachzuweisen.

Die Bildungsmaßnahme orientiert sich an den Qualitätsrichtlinien gemäß § 113 ff SGB XI (PFWG). Sie erfolgt berufsbegleitend und umfasst gemäß den rechtlichen Anforderungen nach § 71 Abs. 3 PFWG 520 Stunden.

<b>Inhalte</b>	- Managementkompetenz (256 UE) - Psychosoziale und kommunikative Kompetenz (136 UE) - Pflegefachliche Kompetenz (72 UE)
<b>Zielgruppe</b>	Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen oder Altenpfleger/-innen. Für die Anerkennung als Verantwortlich Leitende Pflegefachkraft ist neben dem Abschluss einer Ausbildung in den o. g. Berufen eine praktische Berufserfahrung in dem erlernten Ausbildungsberuf von zwei Jahren innerhalb der letzten acht Jahre erforderlich.
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent / In</b>	Dozententeam
<b>Datum</b>	<b>Kurs 70.71.40: Beginn am 04.02.2019</b> Prüfung am 27./28.04.2020 <b>Kurs 70.71.41: Beginn am 09.09.2019</b> Prüfung am 09./10.12.2020
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	3.300,00 € /zzgl. Prüfungsgebühr 300,00 € Die Weiterbildung ist nach AZAV zertifiziert und förderbar durch die Agentur für Arbeit.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de](http://www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de)



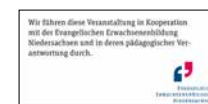
## Zertifizierung zum/zur Praxisanleiter/in – Letztmalig im Umfang von 200 U-Stunden

Die niedersächsische Regelung des Altenpflegegesetzes fordert, dass Praxisanleitungen durch eine – von der Landesschulbehörde genehmigte – Weiterbildung die oben genannte Qualifikation nachweisen.

Die Fachfortbildung im Umfang von 200 U-Stunden wird in berufsbegleitender Form durchgeführt. Zur Vorbereitung auf das Abschlusskolloquium wird eine schriftliche Facharbeit erstellt. Bei bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die schriftliche Anerkennung als Praxisanleiter/-in.

<b>Inhalte</b>	Themenschwerpunkte der Weiterbildung: Den Ausbildungsprozess gezielt strukturieren und koordinieren, durch gezielte Vermittlung von praktischem Wissen und Können den Schüler an die vorgegebenen Lernziele heranführen und dessen Leistungen beurteilen.
<b>Zielgruppe</b>	Altenpfleger/-in und Kranken-/Kinderkrankenschwester, Kranken-/Kinderkrankenpfleger, die zu Beginn der Fortbildung 1,5 Jahre Berufserfahrung nachweisen können.  Bitte fügen Sie der Anmeldung folgende Unterlagen bei: Tabellarischer Lebenslauf, Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung und Nachweis über 1,5 Jahre Berufspraxis
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent / In</b>	Dozententeam
<b>Datum</b>	<b>Beginn: 18.02.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	1.500,00 € inkl. Prüfungsgebühr

Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de](http://www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de)



## Betreuungskräfte in Pflegeheimen

Die Schulung ist nach den „Richtlinien nach § 53c SGB XI (alt: § 87b Abs. 3 SGB XI) zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in Pflegeheimen“ entwickelt.

Die Schulung umfasst eine Orientierungswoche, 160 Stunden theoretischen Unterricht sowie zwei Wochen praktischen Einsatz in einer Altenpflegeeinrichtung.

<b>Zielgruppe</b>	Angelernte Mitarbeiter/-innen in Altenpflegeeinrichtungen, die sich mit Betreuungskonzepten vertraut machen müssen oder wollen, Wiedereinsteiger/-innen und Quereinsteiger/-innen für den Bereich der Altenhilfe, sowie ungelernete Personen, die sich für eine Tätigkeit in der Altenhilfe leistungsfähig machen wollen.
<b>Plätze</b>	20
<b>Referent/In</b>	Dozententeam
<b>Datum</b>	<b>25.03.2019</b> Die Prüfung findet am 7. Juni 2019 statt.
<b>Zeit</b>	In der Regel findet der Unterricht von 8:00 bis 15:00 Uhr statt
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	863,20 € Für Förderungsmöglichkeiten über einen Bildungsgutschein sprechen Sie bitte Ihren Berater bei der Agentur für Arbeit, Maßarbeit oder im Jobcenter an.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de](http://www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de)



## Geprüfte/r Wundversorgungsexperte/-in mit Abschluss zum Wundexperten/-in ICW e.V.

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum Basisseminar „Wundexperte ICW/TÜV Rheinland Pers.Cert.“. Das Zertifikat „Wundexperte ICW“ ist gemäß dem Standard der Initiative Chronische Wunden e.V. auf fünf Jahre befristet. Die Rezertifizierung setzt eine entsprechende Berufspraxis und jährliche Weiterbildungen voraus. Entsprechende Rezertifizierungskurse finden Sie auch in diesem Programm.

<b>Inhalte</b>	Leistungsanforderungen: - 56 U-Stunden, theoretischer Unterricht - 90 Minuten schriftliche Prüfung - 2-tägige Hospitation im Umfang von 16 Stunden - 5-seitiger Hospitationsbericht mit Schwerpunkt Fallbeschreibung
<b>Zielgruppe</b>	Pflegefachkräfte, Diabetesberater/-innen, medizinisches Fachpersonal (Arzthelfer/-innen) und Podologen Bitte reichen Sie mit der Anmeldung Ihren Ausbildungsnachweis ein.
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Dozententeam
<b>Datum</b>	<b>Beginn am 11. 11. 2019</b> 1. Block: <b>11. bis 14.11.2019</b> 2. Block: <b>25. bis 27.11.2019</b> Prüfung am 29.11.2019
<b>Zeit</b>	Unterricht jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr Schriftliche Prüfung von 15:00 bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	1.000,00 € inkl. Prüfungs- und Zertifizierungsgebühr.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de](http://www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de)



## Hygienebeauftragte/-beauftragter in der ambulanten und stationären Altenpflege

### (64 Stunden Theorie und 20 Stunden Projektarbeit)

Die heutigen Qualitätsanforderungen an die Pflege verlangen nach Fachpersonal mit fundierter Hygiene-Sachkenntnis. Um diese Funktion wirkungsvoll wahrnehmen zu können, bedarf es daher einer speziellen Weiterbildung, der mit diesem Lehrgang Rechnung getragen wird. Der Kursumfang beträgt 64 Präsenzunterrichtseinheiten sowie eine 20-stündige Projektarbeit, die Sie in Ihren Einrichtungen leisten.

#### Inhalte

Die Inhalte der Fortbildung beziehen sich im wesentlichen auf die nachfolgenden Themengebiete:

- Recht und Hygieneorganisation, außer- und innerbetriebliche Regelwerke, Qualitätssicherung, personelle Aufgaben
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Grundwissen zu Mikroorganismen, Reinigung, Desinfektion, Sterilisation
- Epidemiologie und nosokomiale Infektionen
- Personalhygiene, Umgebungshygiene
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, betriebsärztliche Betreuung und Impfschutz
- Persönliche Schutzausrüstung, Händehygiene
- Bauliche Anforderungen, Hausreinigung, Abfall- und Wäscheentsorgung
- Wäscheaufbereitung, Haustiere, Trinkwasser
- Medizinprodukte, Medizinprodukterecht, Umgang mit und Aufbereitung von Medizinprodukten, Handhabung von Sterilgut
- Lebens- und Arzneimittelhygiene, Lebensmittelhygiene in Küchen- und Wohnbereichen
- Hygienischer Umgang mit Medikamenten
- Hygiene der Medizin und Pflege
- Hygiene bei grundpflegerischen Maßnahmen, Hygiene im Rahmen der Behandlungspflege (Harndrainage, Wundversorgung, enterale Ernährung, Injektionen, außerklinische Intensivmedizin)
- Infektionsintervention
- Verhalten im Infektionsfall, Maßnahmen bei Gastroenteritiden, multiresistenten Infektionserregern, Endo- und Ektoparasiten, Atemwegsinfektionen, Influenza.

**Zielgruppe** Alten- und Krankenpflegekräfte in ambulanten und stationären Einrichtungen

<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Hygieneberatung Michael Enk
<b>Datum</b>	<b>Frühjahr 2020</b> – Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit uns in Verbindung. Sie erreichen uns werktags telefonisch unter 0541 40475-623
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück



Betreuungskräfte sehen sich in ihrem Berufsalltag vielfältigen Herausforderungen gegenüber gestellt. Mit unserem Fortbildungsangebot möchten wir bereits qualifizierten Betreuungskräften anbieten, ihr Wissen zu aktualisieren und die Erfahrungen aus der Praxis zu reflektieren.

Mit der Teilnahme erbringen Sie den Nachweis für Ihre Fortbildungspflicht als zusätzliche Betreuungskraft nach § 53c SGB XI. Suchen Sie sich aus den Angeboten Ihren Favoriten aus! Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

## Fortbildung zu den Themen Rücken-Stärkung, 10-Min-Aktivierung, Suizid und Depression im Alter

(16 U-Stunden)

### 1. Tag: Rücken-Stärkung, 10-Minuten-Aktivierung

Rückenbeschwerden sind mittlerweile zur Volkskrankheit Nr. 1 geworden. Daher ist es notwendig, rechtzeitig Abhilfe zu schaffen und dem Rücken eine gezielte Erholung zu gönnen. In dieser Fortbildung werden ursächliche Zusammenhänge erörtert und Mittel und Wege aufgezeigt, Rückenbeschwerden auf sanfte Weise selbst zu behandeln. Die 10-Minuten-Aktivierung ist leicht zu erlernen und überall einsetzbar. Die Dozentin bietet in diesem Seminar viele kleine Schlüssel zur Zufriedenheit. Sie gibt Anregungen, wie Erinnerungsarbeit bei demenziell erkrankten Menschen im alltäglichen Altenheimablauf spontan eingesetzt werden kann.

### 2. Tag: Suizid und Depression im Alter

Depressionen und Suizid sind ein präsent Thema, auch in der professionellen Pflege und Betreuung älterer Menschen im Pflegeheim. Lernen Sie in diesem Seminar den richtigen Umgang mit Depressionen und Suizidalität im Alter. Rechtliche und ethische Fallsituationen werden ebenso besprochen wie Ihre eigenen Erfahrungen. Reflexion der Berufsrolle.

<b>Zielgruppe</b>	Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Claudia Herrmann, Physiotherapeutin, Orthopädische Rückenschulleiterin nach Dr. Brügger Jeanette Malle, Staatlich anerkannte examinierte Altenpflegerin, Leitung einer Tagespflegeeinrichtung Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungssanitäter, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen
<b>Datum</b>	28.02.2019 und 01.03.2019
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	190,00 €

## Wenn Frau Lille spuckt und schreit!

### Umgang mit Aggressions-Verhalten bei Menschen mit Demenz (16 U-Stunden)

Wie können Betreuungskräfte und Präsenzkräfte auf Menschen mit Demenz in Ruhe professionell eingehen, wenn eine Bewohnerin zu ihren Kindern möchte und meint, sie wäre junge Mutter? Was tun, wenn diese Bewohnerin sich aggressiv wehrt und vielleicht auch andere Bewohner/-innen beschimpft?

Betreuungskräfte stehen mitunter im Spannungsfeld zwischen Tätigkeit, Verhalten der Bewohnerinnen und Bewohner und eigenen Herausforderungen, alles auf einmal bewältigen zu müssen. An den zwei Seminartagen können Mitarbeitende ihr Fachwissen auffrischen, konkretisieren und stärken. Im Austausch mit Gleichgesinnten in einer guten Lern-Atmosphäre erarbeiten sich die Teilnehmer/-innen Handlungsideen für die Praxis. Mit neuen Ideen und neuer Kraft gelingt es dann, Situationen und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz gezielt zum Wohl aller Bewohner/-innen zu steuern. Der Seminartag vermittelt praktische Möglichkeiten für den Arbeitsalltag auf der Basis von Fallarbeit.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion des eigenen Belastungsempfindens</li> <li>- Kriterien für herausforderndes Verhalten</li> <li>- Analyse der Verhaltensweisen und auslösende Faktoren erkennen</li> <li>- Aggressionsformen</li> <li>- Aggression als Kommunikation verstehen lernen</li> <li>- Bedürfnisse von Menschen mit Demenz</li> <li>- Deeskalation: Möglichkeiten der professionellen Abgrenzung</li> <li>- Lösungsstrategien</li> <li>- Praktische Übungen und lösungsorientierte Fallarbeit</li> </ul>
----------------	---

<b>Zielgruppe</b>	Fachkräfte und Mitarbeitende in der Sozialen Betreuung und Pflege, Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
-------------------	---

<b>Plätze</b>	16
---------------	----

<b>Referent/In</b>	Friederike Töpler-Rottmann, Mag. Germanistin, Gesundheitsmanagerin, Systemischer Coach
--------------------	--

<b>Datum</b>	<b>26./27.03.2019</b> , alternativ <b>05./06.11.2019</b>
--------------	--

<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
-------------	------------------

<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
------------	--

<b>Kosten</b>	190,00 €
---------------	----------

## Ethik in der Betreuung

Das Wissen um ethische Werte und die daraus resultierenden Handlungen im Berufsalltag spielt gerade auch in der Betreuung alter Menschen eine große Rolle. Gerade in Bezug auf demenziell erkrankte Menschen und das ggf. daraus resultierende herausfordernde Verhalten wirft für viele Betreuungskräfte Fragen auf, ob und auch warum bestimmte Handlungen richtig oder falsch sind, sowohl aus christlich humanistischer, als auch aus rechtlicher Sicht.

Diese Fortbildung soll Hilfestellung bieten und klären, was Ethik überhaupt bedeutet und wie man sich ethischen Konflikten und Dilemmata gemeinsam nähern kann.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was, wo und warum Ethik? – Der Weg zum ethischen Denken</li> <li>- Gesellschaftliche und individuelle Werte – Die Frage nach dem höchsten Gut</li> <li>- Fremdbestimmung – Wann und warum ist sie erlaubt? (rechtliche Grundlagen)</li> <li>- SEM – Situationsanalyse, Entscheidungsfindung und Maßnahmenplanung (Praxisbeispiele)</li> <li>- Reflexion</li> </ul>
----------------	---

<b>Zielgruppe</b>	Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
-------------------	------------------------------------

<b>Plätze</b>	18
---------------	----

<b>Referent/In</b>	Stefan Novakovic, Pflegedienstleitung, Praxisanleiter, Altenpfleger
--------------------	---

<b>Datum</b>	<b>29.04.2019</b>
--------------	-------------------

<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
-------------	------------------

<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
------------	--

<b>Kosten</b>	100,00 €
---------------	----------

## Mit Hand und Fuß – Sprechen ohne Worte

### Möglichkeiten der nonverbalen Kommunikation in der Betreuung (16 U-Stunden)

Täglich erleben wir Situationen in der Betreuung und Begleitung, in denen uns die Worte fehlen: Bewohner/-innen verlieren den Zusammenhang zwischen Wort und Sinn, Situationen sind emotionsgeladen zwischen Glück und Trauer und die eigene Stimme wird nicht gehört.

Der Workshop setzt sich mit den Möglichkeiten der nonverbalen Kommunikation in der Betreuung und Begleitung auseinander. Wie erreiche ich mein Gegenüber, wenn die Worte fehlen? Welche Ausdrucksformen habe ich abseits der Sprache? Über Präsentations- und Schauspielübungen sowie Rollenspiele entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kompetenzen, ihre eigenen nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten zu erkennen und auszubauen.

<b>Inhalte</b>	Themen des Workshops sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhang verbaler und nonverbaler Kommunikation</li> <li>- Spielübungen ohne Worte</li> <li>- Ausbau der eigenen Präsenz in Interaktionen</li> <li>- Praxisübungen und Rollenspiele aus dem beruflichen Kontext</li> <li>- Berufliche Reflexion und Interventionsmöglichkeit</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI und Interessierte
<b>Plätze</b>	12
<b>Referent/In</b>	Sabine Meyer, Erzähltheater Osnabrück
<b>Datum</b>	<b>13./14.05.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	190,00 €

## Die Seele ist wach! Annäherung an bettlägerige immobile Menschen mit Demenz

Oft sind Menschen mit Demenz und starker Bewegungseinschränkung schwer erreichbar für aktivierende Angebote. Bettlägerige Menschen mit Demenz scheinen oft in einer Art Trance oder Traumwelt zu versinken, reagieren kaum, viele verstummen, einige starren vor sich hin. Wenn die Erlebenswelt sich nur noch auf das Bett bezieht und der Mensch in sich versinkt, löst dies bei Betreuungskräften oft ein Gefühl der Hilflosigkeit aus. Häufig steht die Frage im Raum: Kann man da noch was machen? Kommt da noch was an? Diese Menschen werden schnell vergessen, aber in der Stille ist eine hohe Wachheit.

Im Seminar geht es um eine Annäherung an eine andere Art der Aktivierung von bettlägerigen immobilen Menschen. Es werden neue Wege für eine erlebnisfördernde Interaktion vorgestellt, das Verständnis für die Situation erweitert und praxisorientiert ausprobiert. Ziel ist es, Nähe zu gestalten und die Bedeutung von Resonanz als Wechselwirkung eines intensiven Kontaktes wahrzunehmen. Das Seminar bietet viele Möglichkeiten, im spielerischen Dialog gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

<b>Inhalte</b>	Folgende Themen werden gemeinsam bearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien bei fortgeschrittener Demenz</li> <li>- Begriff der Identität</li> <li>- Vorstellen verschiedener Kontaktmöglichkeiten</li> <li>- Übungen „Einfach Da-Sein“</li> <li>- Der gespürte Dialog</li> <li>- Senso-Biografie</li> <li>- Lösungen für eigene Fälle/Reflexion</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Fachkräfte und Mitarbeitende in der Sozialen Betreuung und Pflege, Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Friederike Töpler-Rottmann, Mag. Germanistin, Gesundheitsmanagerin, Systemischer Coach
<b>Datum</b>	<b>18.06.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	100,00 €



## Ethik und Dokumentation in der Betreuung

### (16 U-Stunden)

#### 1. Tag: Ethik

Das Wissen um ethische Werte und die daraus resultierenden Handlungen im Berufsalltag spielt gerade auch in der Betreuung alter Menschen eine große Rolle. Gerade in Bezug auf demenziell erkrankte Menschen und das ggf. daraus resultierende herausfordernde Verhalten wirft für viele Betreuungskräfte Fragen auf, ob und auch warum bestimmte Handlungen richtig oder falsch sind, sowohl aus christlich humanistischer, als auch aus rechtlicher Sicht. Diese Fortbildung soll Hilfestellung bieten und klären, was Ethik überhaupt bedeutet und wie man sich ethischen Konflikten und Dilemmata gemeinsam nähern kann.

#### 2. Tag: Dokumentation

Mit Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes sind viele Neuerungen in den Betreuungsalltag eingekehrt, nicht zuletzt die Begutachtungsgrundlagen, die Erstellung individueller Maßnahmenpläne (alt: Pflegeplanungen oder Betreuungsplanungen) oder die Dokumentation nach dem neuen Strukturmodell betreffend. Dieses Seminar soll Hilfestellung im Umgang mit dem Strukturmodell und der dazugehörigen Dokumentation bieten. Ferner soll das berufliche Selbstverständnis als kompetenter Bestandteil der Versorgung von Pflegebedürftigen gestärkt werden.

#### Inhalte

##### 1. Tag:

- Was, wo und warum Ethik? – Der Weg zum ethischen Denken
- Gesellschaftliche und individuelle Werte – Die Frage nach dem höchsten Gut
- Fremdbestimmung – Wann und warum ist sie erlaubt? (rechtliche Grundlagen)
- SEM – Situationsanalyse, Entscheidungsfindung und Maßnahmenplanung (Praxisbeispiele)

##### 2. Tag:

- Bedeutung „personenzentrierter Ansatz“
- Echte Bedürfnisse und individuelle Versorgung
- Basiswissen Strukturmodell (SIS<sup>®</sup>, Maßnahmenplanung, Berichtsblatt)
- Grundlagen des NBI (Begutachtung von Pflegebedürftigkeit)
- Professionelle Rhetorik
- Übungen an Fallbeispielen
- Reflexion der Berufsrolle

<b>Zielgruppe</b>	Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Stefan Novakovic, Pflegedienstleitung, Praxisanleiter, Altenpfleger
<b>Datum</b>	<b>24./25.09.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	190,00 €

## Biografiegestützte Beschäftigung von Männern/ Die Rolle der Betreuungskraft im Team

### (16 U-Stunden)

Ältere Männer biografiegestützt beschäftigen? Eine Herausforderung für die Betreuung! In diesem Seminar gehen wir gemeinsam auf die spannende Lebensreise eines heute 100-jährigen Menschen und erarbeiten Möglichkeiten, älteren männlichen Bewohnern eine individuelle Beschäftigung und Begleitung zu ermöglichen.

Ihre Rolle als Betreuungskraft im Team zu definieren und umzusetzen, ist das Schwerpunktthema des zweiten Tages. Herausforderungen im Team meistern, sich abgrenzen können und auch mal NEIN sagen dürfen – ein spannender Tag mit vielen Fallsituationen aus Ihrer täglichen Berufspraxis. Am Schluss werden wir gemeinsam Ihren Beruf und Ihre Rolle reflektieren.

<b>Inhalte</b>	- Biografiegestützte Beschäftigung von Männern - Rolle der Betreuungskraft im Team - Abgrenzen können – Nähe und Distanz wahren - Fallsituationen aus der täglichen Praxis - Reflexion der Berufsrolle
<b>Zielgruppe</b>	Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI, Interessierte Berufsgruppen
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungssanitäter, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen
<b>Datum</b>	<b>26./27.11.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	190,00 €

## Aromapflege und Ethik in der Betreuung

Mit der Aromapflege soll das Wohlbefinden der Bewohner zusätzlich gesteigert werden. Das Mehr an Zuwendung gerade bei bettlägerigen Bewohnern kommt gut an. Im Zentrum dieser Methode steht immer der gesamte Mensch mit Körper, Seele und Geist. Durch Berührungen, Riechen, bewusste oder auch unbewusste Wahrnehmung kann man den Menschen auf einer ganz anderen Ebene erreichen. Der Umgang mit ätherischen Ölen will gelernt sein, denn ein willkürlicher Einsatz wäre kontraproduktiv. Welche Düfte für wen passend sind und was gut gegen welche Beschwerden hilft, lernen Sie in diesem Seminar.

Das Wissen um ethische Werte und die daraus resultierenden Handlungen im Berufsalltag spielen gerade in der Betreuung alter Menschen eine große Rolle. Insbesondere das in Bezug auf demenziell erkrankte Menschen und das ggf. daraus resultierende herausfordernde Verhalten wirft für viele Betreuungskräfte Fragen auf, ob und auch warum bestimmte Handlungen richtig oder falsch sind, sowohl aus christlich humanistischer, als auch aus rechtlicher Sicht.

Diese Fortbildung soll Hilfestellung bieten und klären, was Ethik überhaupt bedeutet und wie man sich ethischen Konflikten und Dilemmata gemeinsam nähern kann.

<b>Zielgruppe</b>	Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Heike Ulbricht, Aromaexpertin Stefan Novakovic, Pflegedienstleitung, Praxisanleiter, Altenpfleger
<b>Datum</b>	<b>03./04.12.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	190,00 €

## Zwei Jahre NBA – Interaktive Veranstaltung zwischen Pflegenden und Gutachter

Seit Beginn des Jahres 2017 erfolgt die Eingraduierung pflegebedürftiger Menschen nach einem neuen System. Es bestehen weiterhin große Unsicherheiten bezüglich der Definition und der Auslegung der einzelnen Kriterien zur Feststellung von Pflegebedürftigkeit. In diesem Seminar besteht die Möglichkeit, sich direkt mit einem Gutachter auszutauschen.

Die Inhalte der Veranstaltung bestimmen ausschließlich die Teilnehmer! Bis zwei Wochen vor der Veranstaltung können Sie Themenwünsche, Inhaltswünsche und konkrete Fragen per E-Mail übermitteln. Die E-Mail-Adresse wird Ihnen bei der Anmeldung genannt.

Aber auch Punkte, die dem Gutachter während seiner Termine bei pflegebedürftigen Menschen aufgefallen sind, sollen Inhalt dieser Veranstaltung sein – gemeinsames Ziel ist es, sich auf Augenhöhe zu begegnen!

Wir freuen uns, dass wir für diese Veranstaltung erneut Herrn Sven-Martin Lüpke gewinnen konnten, der in den Jahren 2016 und 2017 an der Erstellung der Schulungsunterlagen und der Durchführung der Schulungen für das Gutachternetz der privaten Pflegeversicherung maßgeblich beteiligt war und Ihnen über die aktuelle Anwendung und Auslegung der Begutachtungsrichtlinie berichten kann.

<b>Zielgruppe</b>	Alle am Begutachtungsprozess Beteiligte
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Sven-Martin Lüpke, Pflegegutachter, Heimleiter, Pflegedienstleiter, Altenpfleger
<b>Datum</b>	<b>07.03.2019</b> alternativ <b>04.09.2019</b>
<b>Zeit</b>	15:00 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	90,00 €

## Kollegiale Beratung: Was kann ich tun? Mit anderen gemeinsam Lösungen finden

Oft stehen Leitungskräfte, Projektleiter/-innen oder Kolleg/-innen alleine vor Problemen oder tragen Konflikte mit sich herum. Die Methode der Kollegialen Beratung verbindet Menschen, die sich für ein Problem auf die Suche nach einer Lösung begeben. Es steht eine Gruppe von Gleichgesinnten für die Entwicklung einer Lösung bereit. Als Berater hören sie zu, stellen Fragen und unterstützen so den Lösungssuchenden.

Schritt für Schritt werden Situationen, Personen, Umfeld und Einflüsse analysiert und Lösungsideen im regen Austausch entwickelt. Neue Erkenntnisse, Ideen und das Entwerfen von Alternativen enden in einem Problemlösungsprozess, der die betreffende Person mit ihrem Problem oder Konflikt aus der Vereinzelung in eine mitdenkende und somit Mut machende Gemeinschaft holt. Jeder profitiert von jedem. Jeder lernt bei dieser Methode. Jeder bekommt Inspirationen für eigene Lösungswege.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablaufstruktur der Kollegialen Beratung</li> <li>- Reflektierender Austausch über das Problem mit Problemen</li> <li>- Rhetorik zur Lösungsorientierten Kommunikation</li> <li>- Praktische Übungen</li> <li>- Implementierung in den beruflichen Alltag</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege, QMB, Interessierte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Friederike Töpler-Rottmann, Mag. Germanistin, Gesundheitsmanagerin, Systemischer Coach
<b>Datum</b>	<b>28.05.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	130,00 €

## Leitungskraft – Kraft zum Leiten

### Stärken, Kompetenzen und Chancen im Spannungsfeld

#### Fordern-Fördern-Führen

Leitungskräfte müssen entscheiden, delegieren, kommunizieren, motivieren, koordinieren, kooperieren und, und, und... Leitungskräfte gehen in viele verschiedene Rollen: mal die/der Verständnisvolle, die/der Zerrissene, die/der Wütende, die/der Einfühlsame und einige mehr. Doch welcher Anteil ist wann wichtig oder steht im Weg? Welche Ressourcen stecken noch in Ihnen als Leitungskraft und kommen eventuell zu kurz? Wann sind Sie als Leitungskraft zu verletzlich oder fühlen sich innerlich angetrieben? In entspannter Atmosphäre im Austausch mit Gleichgesinnten finden Sie Ihre Möglichkeiten, sich zu stärken, für tägliche Hindernisse im Aufgabenfeld Leitungskraft. Das Fachwissen für Leitungskräfte wird aufgefrischt, Kompetenzen werden gestärkt und neue Strategien angeboten.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenbewusstsein glaubwürdig darstellen</li> <li>- Ausstrahlung und Wirkung als Leitungskraft</li> <li>- Ambivalenzen in den Griff kriegen</li> <li>- Innere Antreiber erkennen</li> <li>- Stabilisatoren als Leitungskraft</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Leitungskräfte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Friederike Töpler-Rottmann, Mag. Germanistin, Gesundheitsmanagerin, Systemischer Coach
<b>Datum</b>	<b>26.06.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	140,00 €

## Betriebliches Gesundheitsmanagement aktiv gestalten – Fehlzeiten systematisch reduzieren

### (16 U-Stunden)

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Betriebliches Gesundheitsmanagement – die systematische Sorge um das körperliche und seelische Wohlbefinden der Mitarbeiter/innen – sollte darum Bestandteil jeder Firmenstrategie sein. Die Bedeutung nimmt durch den demografischen Wandel noch zu: Der Anteil älterer Mitarbeiter/innen in den Unternehmen wächst. Um sich die knapper werdende Ressource Fachwissen und Kompetenz zu erhalten, ist eine nachhaltige Gesundheitsförderung unverzichtbar.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Von der Gesundheitsförderung zum Gesundheitsmanagement</li> <li>- Wirtschaftlichkeit und Nutzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements</li> <li>- Individuelle Instrumente der Gesundheitsförderung – Analyse, Zielsetzung, Maßnahmenentwicklung, Planung, Umsetzung und Erfolgskontrolle</li> <li>- Wie gesund ist mein Betrieb?</li> <li>- Welche Arbeits- und Gesundheitsgefahren bestehen bei uns?</li> <li>- Der Gesundheitszirkel als gestaltungsorientiertes Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung</li> <li>- Entwicklung eines individuellen Konzepts zum betrieblichen Gesundheitsmanagement in Ihrem Unternehmen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege, QMB, Interessierte
<b>Plätze</b>	14
<b>Referent/In</b>	Christoph J. Rieper, Sozialbetriebswirt (FH), Qualitätsmanager im Sozial- und Gesundheitswesen (FH), Krankenpfleger
<b>Datum</b>	<b>10. und 24.09.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	280,00 €

## Stressbewältigung

Mit weniger Anspannung und Stress steigt die Arbeitszufriedenheit. Fast jeder von uns erlebt immer mal wieder Stress und seelische Belastungen im Beruf, in der Familie und in der Freizeit. Häufig können wir stressige Situationen nicht vermeiden.

Werden Stressbelastungen häufig und intensiv, kann es zu physischen und psychischen Reaktionen kommen.

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt daher in der kognitiven Stressbewältigung. Wir werden an diesem Tag die eigenen Stress auslösenden Glaubensmuster und Antreiber herausfinden, hinterfragen und verändern.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Interessierten
<b>Plätze</b>	12
<b>Referent/In</b>	Heike Scherner, Dipl.-Psychologin
<b>Datum</b>	<b>12.03.2019</b> alternativ <b>23.10.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	120,00 €

## Rücken-Tage zur Rücken-Stärkung

Rückenbeschwerden sind mittlerweile zur Volkskrankheit Nr. 1 geworden. Daher ist es notwendig, rechtzeitig Abhilfe zu schaffen und dem Rücken eine gezielte Erholung zu gönnen.

In dieser Fortbildung werden ursächliche Zusammenhänge erörtert und Mittel und Wege aufgezeigt, Rückenbeschwerden auf sanfte Weise selbst zu behandeln. Arbeitsweise: Referat, Selbsterfahrung, Gruppen- und Partnerarbeit sowie Selbstbehandlungen.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in Basiswissen des Körpers</li> <li>- Psychosomatische Ursachen</li> <li>- Sensibilisierung für gutes Alltagsverhalten</li> <li>- Erarbeiten von individuellen Befunden</li> <li>- Muskeltests</li> <li>- Gezieltes individuelles Muskelkräftigungsprogramm</li> <li>- Selbsthilfemöglichkeiten</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter aus allen Bereichen
<b>Plätze</b>	12
<b>Referent/In</b>	Claudia Herrmann, Physiotherapeutin, Orthopädische Rückenschulleiterin nach Dr. Brügger
<b>Datum</b>	<b>04.04.2019</b> alternativ <b>14.11.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 14:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	80,00 €

## „Sexualität und Alter“ – Eine Fortbildung für Mitarbeitende der Altenhilfe

„Sexualität“ und „Alter“ sind zwei Begriffe, die sich im Miteinander für viele Menschen ausschließen. Wer jedoch mit alten Menschen arbeitet, weiß, dass der Wunsch nach Sexualität, intimer Nähe, körperlicher Partnerschaft präsent bleibt. Vielleicht unterdrückt, mit Schamgefühlen zugedeckt, unbesprochen, im heimlichen Wünschen verborgen, aber dennoch vorhanden bleiben kann. Sexualität ist lebenslang ein zentraler Aspekt der eigenen Körperlichkeit. Sexualität ist für uns Menschen ein wesentlicher Teil von Beziehung und stiftet Identität – wenn auch individuell in sehr unterschiedlicher Weise gefühlt, gelebt und ausgedrückt.

Fachkräfte der Altenpflege und Altenbetreuung erhalten jedoch in Ausbildung und Beruf kaum professionelle Qualifizierung zu diesem bedeutsamen Begleitungsthema. Unsicherheiten gibt es auf beiden Seiten: Eingeklemmt zwischen den Bildern von Alter mit bloßem Gebrechen, Mühsal und dem nahen Lebensende und auf der anderen Seite Aktivität, Vitalität und rüstigem Dasein, wissen alte Menschen häufig nicht, wie sie ihre sexuellen Gefühle, Wünsche und Realitäten einschätzen, äußern und leben sollen.

Für die Betreuungspersonen bleibt „Alterssexualität“ oft ein schwieriges Thema, ein befremdlicher Begriff. Es fehlen Informationen, Vorbilder und vor allem fachlich-kollegialer Austausch für ein sach- und menschengerechtes sexualitätsbezogenes Handeln in Altenbildung wie Altenpflege. Die Fortbildung gibt zu folgenden Themen Hintergrundwissen und Anregungen für die konkrete Arbeit. Sie professionalisiert dabei das sexualitätsbezogene Handeln der Kolleginnen und Kollegen. (Selbsterfahrung steht dabei nicht im Fokus.)

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagenvortrag über die wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse zu Sexualität und Alter, einschließlich der Themen: Veränderungen unter Demenz und sexuelle Gewalt (mit Diskussion)</li> <li>- Einflüsse von Erkrankungen und körperlichen Beeinträchtigungen auf gelebte Sexualität</li> <li>- Das Leben in einer Einrichtung und dessen Auswirkung auf Sexualität</li> <li>- Die Betreuungs- und Pflegepersonen im Ausbalancieren von Nähe und Distanz</li> <li>- Darstellung einiger Fallbesprechungen aus der täglichen Praxis</li> <li>- Gütekriterien einer respektvollen, professionellen Sexualitätsbegleitung alter Menschen im institutionellen Alltag</li> <li>- Ausblick zum Handeln in der Einrichtung für die Zukunft</li> </ul>
----------------	--

**Zielgruppe** Mitarbeitende in der Altenpflege

**Plätze** 16

**Referent/In** Gudrun Jeschonnek, Diplom- und Sexualpädagogin, Gesundheitserzieherin. Seit 1997 Dozentin am Institut für Sexualpädagogik, Dortmund

**Datum** **03.04.2019**

**Zeit** 9:00 – 16:00 Uhr

**Ort** Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück

**Kosten** 140,00 €

## Resilienztraining Resilienz – Die Gabe der Steh-auf-Menschen

### (16 U-Stunden)

Resilienz nennt man die inneren Kräfte, die Menschen die Stärke verleihen, Schwierigkeiten und Krisen ohne langfristige Beeinträchtigung zu meistern und sogar noch daran zu wachsen. Resiliente Menschen sind Steh-auf-Menschen, die sich nicht so leicht unterkriegen lassen. Diese innere Stärke erwächst aus einer geistigen Haltung, die Einschränkungen und Rückschläge mit einem zuversichtlichen und mutigen „Trotzdem“ begegnet. Die Fähigkeiten dazu sind nicht nur in die Wiege gelegt, sie können lebenslang gelernt und entwickelt werden.

Sie lernen die sieben Schlüssel zu innerer Stärke kennen. Bewährte Impulse, Übungen, Austausch in der Gruppe und individuelle Anregungen unterstützen Sie darin, Ihre Erkenntnisse auf konkrete Gegebenheiten Ihres Alltags zu übertragen. So gewinnen Sie neue Fähigkeiten und größere Leichtigkeit, in schwierigen oder herausfordernden Situationen wirkungsvoll zu reagieren und innere Stärke und Gelassenheit aufzubauen.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Interessierten
<b>Plätze</b>	12
<b>Referent/In</b>	Monika Gruhl, Resilienztrainerin und -Coach, Autorin
<b>Datum</b>	<b>07./08.05.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	380,00 €

## Deeskalationstraining – Handlungsfähigkeit bewahren in konflikträchtigen Situationen im Arbeitsfeld

Im beruflichen Alltag kann es Konfliktsituationen geben, die uns in unserer Arbeit belasten, blockieren und ängstigen – vor allen Dingen dann, wenn sie von Gewalt bestimmt sind. Um Gewalteskalation zu verhindern, sind Strategien der Deeskalation und der gewaltfreien Konfliktklärung gefragt.

In diesem Training werden die Teilnehmenden befähigt, in konflikträchtigen Situationen angemessen, empathisch, aber selbstbestimmt zu agieren. Sie leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention und beugen schlimmeren Entwicklungen vor. Das Training orientiert sich an den Erfahrungen und Beschreibungen der Teilnehmenden und hat eine wirksame Verhaltenserweiterung zum Ziel.

<b>Inhalte</b>	- Definition von und Sensibilisierung für Gewalt - Gewaltfreie Kommunikation - Provokationstest - Verhaltensmöglichkeiten zur Deeskalation und Konfliktintervention anhand eigener Fallbeispiele
<b>Zielgruppe</b>	Interessierte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Andrea Gebbe, Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A., Deeskalationstrainerin GAV
<b>Datum</b>	<b>29.08.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	120,00 €

## Gewalt und Gewaltprävention in der Pflege

Konflikte und Auseinandersetzungen sind im Zusammenleben von Menschen immer gegenwärtig, auch dort, wo Menschen betreut und versorgt werden. Ungleiche Beziehungen, wie die Beziehung zwischen Pflegenden und Pflegebedürftigen, bergen besondere Gefahren. Denn mit zunehmender Abhängigkeit des Pflegebedürftigen von der Hilfe eines Anderen steigt das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden.

Ziel der Fortbildung ist es, das Thema Gewalt, sowohl gegen Pflegebedürftige als auch gegen Pflegenden, zu enttabuisieren. Auf der Basis der theoretischen Grundlagen werden Präventions- und Interventionsmöglichkeiten erarbeitet und diskutiert, die für hausinterne Konzepte genutzt werden können.

<b>Inhalte</b>	- Erscheinungsformen von Gewalt in der Pflege - Ursachen und Risikofaktoren - Umgang mit wahrgenommener Gewalt - Maßnahmen zur Prävention und Intervention
<b>Zielgruppe</b>	Pflege- und Betreuungskräfte, Mitarbeiter Sozialer Dienst
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Andrea Gebbe, Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A., Deeskalationstrainerin GAV
<b>Datum</b>	<b>13.11.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	120,00 €

## „Work-Life-Balance“ Ein Leben im Gleichgewicht

Stress und Hektik prägen bei vielen Menschen den Alltag. Das Leben scheint irgendwie aus der Balance gekommen zu sein und manchmal möchte man einfach nur anhalten, durchatmen, Ruhe gewinnen und sich wieder einen Überblick verschaffen.

Bei diesem Seminar haben Sie die Gelegenheit dazu. Mit einer Dysbalance-Analyse überprüfen Sie, welche Lebensbereiche bei Ihnen „zu kurz“ kommen oder unbefriedigend verlaufen und entwickeln Veränderungsstrategien für die Zukunft.

<b>Zielgruppe</b>	Alle Interessierten
<b>Plätze</b>	12
<b>Referent/In</b>	Heike Scherner, Dipl.-Psychologin
<b>Datum</b>	<b>19.11.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	120,00 €



## Akute Notfallsituationen in der Pflege und Betreuung älterer Menschen

Eine Notfallsituation ist immer eine Ausnahmesituation und erfordert richtiges Handeln. Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie einen Notfall erkennen und einschätzen, sowie das richtige Handeln und die Zusammenarbeit im Team. Sie erwerben aktuelles Wissen zu häufigen Notfallsituationen. Viele Tipps und praktische Übungen runden diese Fortbildung ab und machen Sie fit für Ihren Berufsalltag.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeines Verhalten bei Notfällen</li> <li>- Auffinden einer leblosen Person und Prüfen der Vitalfunktionen: Beobachtungsschwerpunkte und Lagerungsarten</li> <li>- Besondere Herausforderungen bei älteren Menschen im Notfall</li> <li>- Typische Notfallsituationen bei älteren Menschen</li> <li>- Erkennen von akuten Erkrankungen bei Menschen mit Demenz</li> <li>- Wiederbelebung von Erwachsenen (BLS)</li> <li>- Ethische und rechtliche Fallsituationen</li> <li>- Zusammenarbeit im Team</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Pflege- und Betreuungskräfte
<b>Plätze</b>	14
<b>Referent/In</b>	Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungssanitäter, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen
<b>Datum</b>	<b>05.03.2019</b> , alternativ <b>26.09.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	100,00 €

## Refresher Injektionstechniken, Katheterpflege, PEG-Verband

Injektionen, Katheterpflege und PEG-Verband gehören zum Pflegealltag. Aber wie sicher sind Sie bei der Durchführung? Wie aktuell ist Ihr Wissen? Und welche Herausforderungen im Alltag lassen Sie manchmal verzweifeln? Wie sehen die aktuellen Empfehlungen und die Rechtslage aus?

In diesem Seminar bringen Sie Ihr Wissen wieder auf den aktuellen Stand, können unter Anleitung üben und viele Fragen stellen. Wir besprechen Fallsituationen und schauen uns die aktuelle Rechtslage an. Am Ende des Seminars sind Sie wieder gut vorbereitet für Ihre tägliche Arbeit mit Menschen.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- s.c.-Injektion von Insulin und Heparinen</li> <li>- i.m. Injektion nach von-Hochstetter</li> <li>- Pflege eines Harnblasenkatheter bei Mann und Frau</li> <li>- PEG-Verband</li> <li>- Praktische Übungen</li> <li>- Fallsituationen aus der täglichen Praxis</li> <li>- Rechtliche Fallbesprechungen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegefachkräfte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungssanitäter, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen
<b>Datum</b>	<b>20.03.2019</b> von 14:00 – 19:00 Uhr alternativ <b>29.10.2019</b> von 9:00 – 14:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	90,00 €

## Diabetes mellitus – Mehr als nur Blutzucker messen und spritzen

Die professionelle Versorgung und Begleitung von Menschen mit Diabetes mellitus ist umfangreich und erfordert eine hohe Kompetenz der beteiligten Pflegekräfte. Die aktuellen Empfehlungen und Leitlinien zur Diagnostik und Therapie ändern sich ständig, die Erkrankten werden immer mehr und älter. Die Pflege leistet hier einen großen Anteil an der Umsetzung der ärztlichen Therapie. Bringen Sie in diesem Seminar Ihr Wissen wieder auf den aktuellen Stand und nutzen Sie die Möglichkeit, praktische Übungen nach den aktuellen Empfehlungen durchzuführen. Viele Fallsituationen aus der Praxis runden dieses Seminar ab.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Diabetes mellitus Typ I und II</li> <li>- Blutzuckermessung nach den aktuellen Empfehlungen</li> <li>- Aktuelle orale Antidiabetika</li> <li>- Die aktuellen Insuline</li> <li>- Insulininjektion nach den aktuellen Empfehlungen</li> <li>- Umgang mit Wertschwankungen und Komplikationen</li> <li>- Sicher handeln im Notfall</li> <li>- Aktuelle Ernährungsempfehlungen bei Diabetes mellitus</li> <li>- Prävention im Berufsalltag umsetzen</li> <li>- Beratung und Schulung von Angehörigen</li> <li>- Verordnungen für Diabetiker</li> <li>- Fallsituationen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte, Medizinische Fachkräfte, Interessierte Berufsgruppen
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungssanitäter, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen
<b>Datum</b>	<b>27.03.2019</b> alternativ <b>05.09.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	120,00 €

## Ernährung im Alter – Mangel- und Unterernährung erkennen, vermeiden, behandeln

Ältere Menschen haben ein erhöhtes Risiko für Mangel- und Unterernährung. Dabei besteht oft Unklarheit darüber, welche Maßnahmen in bestimmten Situationen für die Betroffenen von Nutzen sind.

In diesem Seminar werden Methoden und Empfehlungen vorgestellt, um Mangel- und Unterernährung so weit wie möglich zu vermeiden bzw. zu behandeln

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Physiologische Veränderungen im Alter</li> <li>- Empfehlungen für eine gesunde, bedarfsdeckende Ernährung</li> <li>- Mangel- Unterernährung – Definition, Ursachen und Folgen</li> <li>- Erfassen des Ernährungszustands – Screening und Assessment</li> <li>- Grundprinzipien der klinischen Ernährung</li> <li>- Fallbeispiele mit gemeinsamer Lösungsfindung</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegekräfte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Monika Ehret, Diplom Oecotrophologin (FH), Ex. Krankenschwester
<b>Datum</b>	<b>27.03.2019</b>
<b>Zeit</b>	14:00 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	80,00 €

## MDK-fähige Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell

In dieser Fortbildung erlangen die Teilnehmer fachliche Kompetenz und Sicherheit im Umgang mit der Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell. Sie erfahren, welche Aspekte in welcher Weise zu dokumentieren sind, um auch aus haftungsrechtlicher und pflegefachlicher Sicht bei Qualitätsüberprüfungen auf der sicheren Seite zu stehen.

Ihr Nutzen: Die Teilnehmer sind mit den haftungsrechtlichen Grundlagen vertraut und gewinnen Sicherheit in der Reflexion und Anwendung ihrer pflegefachlichen Kompetenz. Sie können eine aussagekräftige, überschaubare und qualitativ gut geführte Pflegedokumentation vorweisen.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche und haftungsrechtliche Grundlagen</li> <li>- Inhalte einer Pflegedokumentation bei Orientierung am Strukturmodell</li> <li>- SIS/Maßnahmenplan/Pflegebericht und Setzung dynamischer Evaluationsdaten</li> <li>- Leistungsnachweise ambulant/stationär</li> <li>- Beratung ambulant/stationär</li> <li>- Nationale Expertenstandards, Assessments</li> <li>- Wahrnehmen und Umsetzung der Fachaufsicht</li> <li>- Praxistransfer, Fallbeispiele</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegeassistenten, Pflegefachkräfte, Wohnbereichsleitungen, Pflegedienstleitungen aus ambulanten u. stationären Einrichtungen
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Kerstin Zimmermann, Diplom-Pflegewissenschaftlerin (FH)
<b>Datum</b>	<b>21.05.2019</b> , alternativ <b>29.10.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	120,00 €

## Die Pflegevisite als Instrument der internen Qualitätssicherung

In dieser Fortbildung erlangen die Teilnehmer fachliche und methodische Kompetenzen, eine Pflegevisite als Instrument der internen Qualitätssicherung zu nutzen und durchzuführen.

Ihr Nutzen: Sie sind auf pflegefachlicher Kommunikationsebene in der Lage, einen pflegefachlichen Austausch mit den Visitenteilnehmern zu führen und den Pflegeprozess aktiv zu steuern. Sie sichern damit die Pflegequalität in der Institution und entwickeln sich weiter.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition</li> <li>- Gesetzliche Einflussnahme, Richtlinien der Fachöffentlichkeit</li> <li>- Aspekte und Varianten einer Pflegevisite</li> <li>- Ziele und Ergebnis der Pflegevisite</li> <li>- Formulare, Checklisten</li> <li>- Praxistransfer</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegefachkräfte, Wohnbereichsleitungen, Pflegedienstleitungen
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Kerstin Zimmermann, Diplom-Pflegewissenschaftlerin (FH)
<b>Datum</b>	<b>25.06.2019</b> , alternativ <b>12.11.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	120,00 €

## Delegierbare Behandlungspflege

### Eine Zusatzqualifikation für Pflegehilfskräfte, Altenpflegehelfer/-innen oder Schwesternhelferinnen (40 U-Stunden)

Vorqualifizierte Pflegehilfskräfte können (in Neuregelung zu § 63 Abs. 3b und 3c SGB V, vorbehaltlich der Länderregelungen und Vereinbarungen mit den Pflegekassen) einige Aufgaben der Behandlungspflege übernehmen, wie Blutdruckmessungen, Inhalationen, subkutane Injektionen, Richten von Injektionen, Auflegen von Kälteträgern, Verabreichung von ärztlich verordneten Medikamenten und Anziehen von Kompressionsstrümpfen. Ziel dieser Fortbildung ist es, die Vermittlung des notwendigen Wissens, insbesondere der theoretischen Grundkenntnisse der jeweiligen behandlungspflegerischen Maßnahmen, Kenntnisse von Risiken, Komplikationen, typische Fehlerquellen und zielgerichteter Folgehandlungen.

<b>Inhalte</b>	<b>1. Kompressionstherapie:</b> Grundlagen Erkrankungen; Kompressionswickel; Kompressionsstrümpfe; Thromboseprophylaxe; Thromboseprophylaxestrümpfe <b>2. Dokumentation</b> <b>3. Diagnose:</b> Messung von Puls, Blutdruck, Körpertemperatur, Blutzucker; Krankenbeobachtung <b>4. Medikamente:</b> Richten und Verabreichen von Medikamenten; Augentropfen; Anwendung von Salben/Cremes/Lotionen; Umgang mit Betäubungsmitteln; Anwendung von Kälte- und Wärmeträgern <b>5. Injektionen:</b> Richten von Injektionen; Verabreichen von s.c.-Injektionen; i.m. Injektionen; Insulin und Heparin; Hygiene und RKI-Empfehlungen <b>6. Rechtliche Grundlagen</b>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegehilfskräfte, Altenpflegehelfer/-innen oder Schwesternhelferinnen aus stationären Einrichtungen
<b>Plätze</b>	14
<b>Referent/In</b>	Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungssanitäter, Cornelia Hanke-Kühme, Rechtsanwältin, Dozentin für Pflegeberufe Björn Jäger, Krankenpfleger, Pflgetherapeut Wunde ICW e.V.
<b>Datum</b>	<b>03.09.2019/30.09.2019/28.10.2019/28.11.2019/04.12.2019</b>
<b>Zeit</b>	jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	450,00 €

## Schmerzmanagement bei akuten und chronischen Schmerzen nach den DNQP Expertenstandards

Schmerzen sind eine Herausforderung, nicht nur für den Patienten. Pflegekräfte, die Schmerzpatienten versorgen, müssen über ein umfangreiches Fachwissen verfügen, da die verschiedenen Schmerzarten und Entstehungsmechanismen unterschiedlich therapiert werden.

Erfahren Sie in diesem Seminar, wie Sie professionell mit Schmerzpatienten umgehen und welche Möglichkeiten die moderne und alternative Medizin zur Schmerzbehandlung bietet. Viele praktische Tipps für den Pflegealltag runden das Seminar ab.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurze anatomische Grundlagen</li> <li>- Physiologie der Schmerzentstehung und die verschiedenen Schmerzarten</li> <li>- Medikamentöse und Nichtmedikamentöse Schmerztherapie</li> <li>- Alternative Möglichkeiten der Schmerztherapie (kurzer Einblick)</li> <li>- Umgang mit Betäubungsmitteln</li> <li>- Diagnostik und Assessment</li> <li>- Komplikationen und deren Intervention</li> <li>- Ethik und Recht</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegekräfte
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungssanitäter, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen
<b>Datum</b>	<b>22.10.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	120,00 €

## Grundkurs Akupressur in Pflege und Betreuung

### (16 U-Stunden)

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste, oft intuitiv ausgeführte Möglichkeit, unterstützend und beruhigend auf Menschen einzuwirken. Ziel dieser Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen, behinderten, schwer kranken und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen in der Pflege und Betreuung häufig auftretenden Symptomen hilfreich eingesetzt werden können.

Hinweis an die Teilnehmer/-innen:

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie dicke Socken, ein Kissen, eine Decke, ein Bettlaken und eine Isomatte mit.

<b>Inhalte</b>	- Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin - Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte - Behandlungsmöglichkeiten bei Anspannung, Unruhe, Angst, Schmerz, Übelkeit, Atemproblemen, herausforderndem Verhalten - Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen
<b>Zielgruppe</b>	Pflege- und Betreuungskräfte
<b>Plätze</b>	14
<b>Referent/In</b>	Gudrun Göhler, Heilpraktikerin, Biologin, Akupressur-Lehrerin
<b>Datum</b>	<b>24./25.10.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	260,00 €

## Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

### Nach dem neuen nationalen Expertenstandard des DNQP

Menschen mit Demenz benötigen eine person-zentrierte pflegerische Betreuung. Der Expertenstandard stellt die Qualität der Beziehung und der Interaktion in den Mittelpunkt. Ziel des Standards ist es, dass sich Menschen mit Demenz gehört, verstanden und angenommen sowie mit anderen verbunden fühlen.

In der Veranstaltung werden zentrale Anforderungen des Expertenstandards vorgestellt. Anhand von vielen Beispielen aus der Praxis wird verdeutlicht, wie die Umsetzung des Standards zu einer umfassenden Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz führen kann. Mit den Teilnehmenden werden zudem die Voraussetzungen diskutiert, die auf der Ebene der Person und der Institution erfüllt sein müssen, um diesen wichtigen Schritt der Qualitätsentwicklung in Deutschland gehen zu können.

<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einschätzung – wie erlebt der Mensch mit Demenz sich in seiner Umwelt, welche Beziehungsbedarfe resultieren daraus?</li> <li>2. Planung – die Beziehung auf der Grundlage einer person-zentrierten Haltung aufbauen und anhand einer Verstehenshypothese gestalten.</li> <li>3. Information, Anleitung und Beratung des Klienten und seiner Angehörigen.</li> <li>4. Durchführung – Strukturen, Alltagsgestaltung und Ergebnisse der person-zentrierten Pflege, z. B. ein vertrauter, lebendiger Alltag, in dem jeder Klient die Nähe erleben kann, die er braucht.</li> </ol>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegende aus allen Bereichen der Arbeit mit Menschen mit Demenz sowie Führungskräfte, Planer und Entscheider.
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Jörg Burbaum, Gesundheits- und Krankenpfleger, Pflegewissenschaftler (MSc), Geschäftsleitung Amarigo GmbH. Mitglied der Expertenarbeitsgruppe beim DNQP zur Entwicklung des Standards.
<b>Datum</b>	<b>21.03.2019, alternativ 21.10.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	130,00 €

## Wissen schafft Veränderung, Wissen verändert Haltung

### Menschen mit Demenz begleiten – Beziehung gestalten Demenz erleben – verstehen – handeln (16 U-Stunden)

Die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Wenn es im Verlauf der Erkrankung zum Verlust des Gedächtnisses und der Kognition kommt, stehen die Gefühle als Orientierung im Vordergrund. Vertrauensvolle Beziehungen und Bindungen sind dann wichtige Stützen, die dem Betroffenen im Alltag helfen. Eine durch Wertschätzung und Empathie gestaltete Beziehung zu Menschen mit Demenz, sowie der Einbezug von individuellen Bedürfnissen kann deren Wohlbefinden steigern und herausfordernde Verhaltensweisen verringern. Im neuen Expertenstandard zur „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ stehen die person-zentrierte Pflege und die Beziehungsgestaltung zum Menschen mit Demenz im Mittelpunkt. In diesem 2-tägigen Seminar erhalten die Teilnehmer praxisnahes Wissen bezogen auf die Bedürfnisse des Menschen mit Demenz. Ziel ist es, darüber Handlungsmöglichkeiten für die Beziehungsgestaltung im Alltag zu entwickeln.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierungswissen zum Erscheinungsbild der Demenz</li> <li>- Expertenstandard zur Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz</li> <li>- Demenz balance-Modell®, nach Barbara Klee Reiter, Demenz erleben – verstehen – handeln</li> <li>- Person-zentrierter Ansatz nach Tom Kitwood</li> <li>- In Balance bringen – Bedürfnisse von Menschen mit Demenz</li> <li>- Beziehung vor Funktion, Beziehungsaufbau durch verbale und nonverbale Kommunikation</li> <li>- Ressourcenorientierung</li> <li>- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschen mit Demenz</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Pflege- und Betreuungskräfte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Anne Kloos, Autorisierte Trainerin für Integrative Validation®, Praxisbegleiterin der Basalen Stimulation®
<b>Datum</b>	<b>05./06.06.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	260,00 €

## Integrative Validation (IVA) – Grundkurs

Die IVA nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Sie geht aus von einer ressourcenorientierten Sicht und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle und Antriebe wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden.

Arbeitsform/Methodik: Referat, Kleingruppen, Einzelübungen, Darstellung und Erarbeitung von praktischen Beispielen. Die Teilnehmer/-innen erhalten das Zertifikat „Grundkurs Integrative Validation nach Richard®“.

<b>Inhalte</b>	<p>Schwerpunkte dieser Fortbildung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen und Verständnis des Phänomens Demenz</li> <li>- Bewusstmachung einer wertschätzenden und personenzentrierten Grundhaltung</li> <li>- Sensibilisierung für eine behutsame Annäherung im Rahmen der Kontaktaufnahme</li> <li>- Schutzstrategien der Erkrankten</li> <li>- Ressourcenorientierung</li> <li>- Methode Integrative Validation nach Richard®</li> <li>- Unterstützende Rahmenbedingungen (Kommunikationskompetenz, Lebensthema)</li> <li>- Übungen anhand praktischer Beispiele, u. a. zu herausforderndem Verhalten</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Pflege- und Betreuungskräfte
<b>Plätze</b>	14
<b>Referent/In</b>	Anne Kloos, Autorisierte Trainerin für Integrative Validation®
<b>Datum</b>	<b>18./19.11.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	275,00 € inkl. Zertifikatsgebühr

## Souverän Haftungsfallen umgehen

Für diese Veranstaltung werden Rezertifizierungspunkte beim ICW e.V. beantragt.

Die Versorgung von Wunden setzt ein hohes Maß an Fachkompetenz voraus. Der Wundexperte benötigt für sein Handeln jedoch auch rechtliches Basiswissen, damit haftungsrechtliche Konsequenzen erst gar nicht entstehen können. Das Seminar vermittelt anhand von Beispielen praxisnah und verständlich das Grundlagenwissen der strafrechtlichen und zivilrechtlichen Haftung für den Aufgabenbereich eines Wundexperten. Auch arbeitsrechtliche sowie versicherungsrechtliche Fragestellungen werden erörtert und runden das rechtliche Basiswissen der Teilnehmer/-innen ab.

<b>Inhalte</b>	Schwerpunktthemen: - Patientenrechtegesetz - Aufklärung/Einwilligung des Patienten - Handeln im Notfall - Ausgewählte Straftatbestände - Dokumentation - Grundlagen und Grenzen der Delegation - Rechtliche Bedeutung der Expertenstandards - Haftung aus Vertrag und aus Delikt - Arbeits- und versicherungsrechtliche Aspekte
<b>Zielgruppe</b>	Wundexperten ICW e.V.
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Cornelia Hanke-Kühme, Rechtsanwältin, Dozentin für Pflegeberufe
<b>Datum</b>	14.03.2019
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	150,00 €



## Wundinfektionen bei chronischen Wunden – sicher erkennen, richtig handeln

Für diese Veranstaltung werden Rezertifizierungspunkte beim ICW e.V. beantragt.

Viele chronische Wunden sind infiziert: Die Wunde heilt einfach nicht! Häufig ist eine Wundinfektion nicht sofort zu erkennen und man wundert sich, warum die Wundheilung stagniert. Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie Wundinfektionen erkennen und welche Möglichkeiten es gibt, diese effektiv zu behandeln.

<b>Inhalte</b>	- Grundlagen der Wundinfektionen - Biofilme erkennen - Wundspülung und Wundantiseptik - Der hygienisch richtige Verbandswechsel - Typische Hygienefallen im Wundmanagement - Debridementtechniken - Geruchs- und Exsudatmanagement - Materialschulung - Verschiedene Wundaufgaben richtig anwenden - Komplikationen und deren Intervention - Ethik und Recht
<b>Zielgruppe</b>	Wundexperten/Pflegetherapeuten Wunde ICW e.V., Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungssanitäter, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen
<b>Datum</b>	28.03.2019
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	150,00 €



## Wundmanagement – Von der Theorie zur praktischen Umsetzung

Für diese Veranstaltung werden Rezertifizierungspunkte beim ICW e.V. beantragt.

Die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden ist vielfältig und anspruchsvoll. Neben einer soliden theoretischen Grundausbildung sollte der Anwender über fundierte praktische Fähigkeiten verfügen, um möglichst eine große Bandbreite an therapeutischen Möglichkeiten abzubilden. Mit diesem Rezertifizierungskurs werden neben den theoretischen Grundlagen in Impulsvorträgen hauptsächlich die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmenden trainiert. In kleinen Gruppen üben die Teilnehmenden den Umgang mit diagnostischen Instrumenten, beispielsweise beim Diabetischen Fußsyndrom oder dem Ulkus Cruris venosum. Nach der Diagnostik folgt die Lokal- und Kausaltherapie.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Debridement und Wundspülung</li> <li>- Diagnose und Therapie des Diabetischen Fußsyndroms</li> <li>- Diagnose und Therapie des Ulkus Cruris Venosum</li> <li>- Lokaltherapie infizierter- und Problemwunden</li> <li>- Fallbesprechung</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Wundexperten/Pflegetherapeuten Wunde ICW e.V.; Pflegefachkräfte; Mediziner
<b>Plätze</b>	14
<b>Referent/In</b>	Björn Jäger, Wundversorgung aus Expertenhand Pflegetherapeut Wunde ICW e.V., Vorstandsmitglied der ICW e.V.
<b>Datum</b>	<b>30.04.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	150,00 €



## Dekubitus oder Inkontinenz Assoziierte Dermatitis inkl. Lagerungs- und Transferworkshop

Für diese Veranstaltung werden Rezertifizierungspunkte beim ICW e.V. beantragt.

<b>Inhalte</b>	<p><b>1. Grundlagen der modernen Wundversorgung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung einer Wunde: Was ist die „Ursache“ und wie gehe ich mit dem „Symptom“ (Wunde) um?</li> <li>- Aufbau der Haut und Heilungsphasen</li> <li>- Was ist der Unterschied zwischen der traditionellen und der „Modernen Wundversorgung“</li> </ul> <p><b>2. Dekubitus vs. IAD (Inkontinenz Assoziierte Dermatitis):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung über Ursache, Symptome und Auswirkungen der einzelnen Formen</li> <li>- Methoden zur Diagnostik</li> <li>- Expertenstandard Dekubitus</li> <li>- Ernährung bei Dekubitus</li> <li>- Therapiemöglichkeiten im Bereich der WV/Wundreinigung</li> <li>- Hautpflege und Hautschutz</li> </ul> <p><b>Workshop:</b> Vorstellung unterschiedlicher Antidekubitussysteme, Lagerungsmaterial und Transfermöglichkeiten</p>
<b>Zielgruppe</b>	Wundexperten/Pflegetherapeuten Wunde ICW e.V., Pflegefachkräfte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Stephan Hanel, Freier Referent für die Initiative Chronische Wunde (ICW e.V.), Mitbegründer und erster Vorsitzender des Wund- und Lymphzentrums Osnabrück e.V., Arbeitsgruppen- und Vorstandsmitglied im Lymphologicum, Abteilungsleiter Homecare/Medizintechnik Fa. Gehrmeyer, Krankenpfleger, Wundexperte und Auditor Wundsiegel ICW e.V.
<b>Datum</b>	<b>21.05.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	150,00 €





## Die alltäglichen Verbände im Pflegealltag meistern

Für diese Veranstaltung werden Rezertifizierungspunkte beim ICW e.V. beantragt.

Die „normalen“ Verbände im Pflegealltag haben durchaus ihre Herausforderungen. Ein PEG-Verbandwechsel, ein SPF-Verbandwechsel, die blutende Platzwunde bei einem Marcumar-Patienten oder die Schürfwunde bei einem älteren Menschen mit Altershaut. Es gibt viele Situationen, bei denen eine gute Wundversorgung wichtig und Fachwissen erforderlich ist. Lernen Sie in diesem Seminar viele Tipps und Tricks sowie geeignete Produkte und deren Fixierung für solche Situationen kennen und frischen Sie ihr Wissen zum hygienisch-korrekten Verband wieder auf.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzes Backup zu Wundentstehung und Wundheilung</li> <li>- Aktuelle Empfehlungen zur Hygiene bei einem Verbandwechsel</li> <li>- Aktuelle Produkte zur Wundreinigung und Wundantiseptik</li> <li>- Anforderungen an einen Wundverband und Produktschulung</li> <li>- Herausforderungen bei älteren Menschen</li> <li>- Der richtige PEG-Verbandwechsel/SPF-Verbandwechsel</li> <li>- Wundaufgaben bei blutenden Wunden</li> <li>- Wundaufgaben bei Altershaut/Pergamenthaut</li> <li>- Viele Fallbeispiele mit gemeinsamer Lösungsfindung</li> </ul>
----------------	---

**Zielgruppe** Wundexperten ICW e.V.

**Plätze** 18

**Referent/In** Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungsassistent, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen

**Datum** 17.09.2019

**Zeit** 9:00 – 16:00 Uhr

**Ort** Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück

**Kosten** 150,00 €



## Palliative Wundversorgung: Tumorwunden richtig versorgen – eine besondere Herausforderung

Für diese Veranstaltung werden Rezertifizierungspunkte beim ICW e.V. beantragt.

Exulcerierende Tumorwunden sind in der Wundversorgung ein sehr spezielles Thema mit besonderen Herausforderungen für Patient und Pflegekraft. Infektionen, Geruch, Schmerzen und Blutungen erfordern häufig ein Umdenken in der Wundversorgung und nicht selten Improvisationstalent, da man mit den modernen Verbandmethoden oft an Grenzen stößt. Lernen Sie in diesem Seminar wichtiges Hintergrundwissen zur Versorgung dieser speziellen Wunden und zu den Bedürfnissen und Wünschen der Patienten. Viele praktische Tipps und eine Materialschulung runden das Seminar ab.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der verschiedenen Tumorwunden</li> <li>- Grundprinzipien der Versorgung</li> <li>- Die infizierte Tumorwunde erkennen</li> <li>- Geruchs- und Exsudatmanagement, Schmerzmanagement</li> <li>- Blutende Tumorwunden richtig versorgen</li> <li>- Moderne versus konventionelle Verbände</li> <li>- Materialschulung</li> <li>- Komplikationen und deren Intervention</li> <li>- Ethik und Recht</li> </ul>
----------------	---

**Zielgruppe** Wundexperten/Pflegetherapeuten Wunde ICW e.V., Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

**Plätze** 16

**Referent/In** Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungsassistent, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen

**Datum** 20.11.2019

**Zeit** 9:00 – 16:00 Uhr

**Ort** Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück

**Kosten** 150,00 €



## Umgang mit Multiresistenten Keimen (MRE) in der ambulanten und stationären Pflege

Multiresistente Keime sorgen immer wieder für Ängste, Unsicherheiten und Probleme, auch in der stationären und ambulanten Pflege. Patienten, bei denen z. B. während eines Krankenhausaufenthaltes eine MRSA-Infektion oder -Besiedlung festgestellt wird, werden isoliert und dürfen das Zimmer nicht verlassen. Personal und Besucher unterliegen strengen Hygieneanweisungen.

In der stationären und ambulanten Altenpflege sind weniger strikte Hygienemaßnahmen ausreichend, da MRSA keine Gefährdung für die Allgemeinbevölkerung darstellt. Es breiten sich jedoch andere Erreger mit Resistenzeigenschaften (MRGN, ESBL, cMR-SA & Co) weiter aus, sodass immer neue Herausforderungen für die Einrichtungen im Gesundheitswesen entstehen und das Hygienemanagement immer wieder angepasst werden muss. In dieser Fortbildung werden die wichtigsten Erreger und notwendige Hygienemaßnahmen vorgestellt.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter aus ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Hygieneberatung Michael Enk
<b>Datum</b>	<b>19.03.2019</b> , alternativ <b>05.09.2019</b>
<b>Zeit</b>	15:00 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	95,00 €

## Aktuelles Infektionsschutzgesetz

### Was erwartet ambulante Pflegedienste bei einer Überprüfung durch das Gesundheitsamt?

Die Überwachung der Infektionshygiene in der ambulanten Pflege ist angesichts der demografischen Entwicklung eine immer wichtigere Aufgabe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes geworden. Während in Altenheimen Infektionshygiene schon länger ein Thema ist, blieben ambulante Einrichtungen in dieser Diskussion bisher wenig beachtet. Die letzte Änderung des Infektionsschutzgesetzes bringt nun in dieser Hinsicht eine wichtige Änderung mit sich: Ambulante Pflegedienste sind in den § 36 Abs. 1 Nr. 7 IfSG aufgenommen worden – das bedeutet, dass sie jetzt auch der infektionsepidemiologischen Überwachung des Gesundheitsamtes unterliegen und Hygienepläne vorlegen müssen.

In dieser Fortbildung sollen die wichtigsten Aspekte der Hygiene bei der ambulanten Versorgung und mögliche Überwachungsschwerpunkte der Behörden angesprochen werden.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter aus ambulanten Pflegeeinrichtungen
<b>Plätze</b>	18
<b>Referent/In</b>	Hygieneberatung Michael Enk
<b>Datum</b>	<b>23.05.2019</b> , alternativ <b>12.09.2019</b>
<b>Zeit</b>	15:00 – 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	95,00 €

## Ethische Entscheidungsfindung in der Pflege unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen

Pflegende müssen täglich Entscheidungen in schwierigen Situationen treffen. Dabei bewegen sie sich in einem Spannungsfeld zwischen Autonomie des Menschen mit Pflegebedarf und Fürsorgeerwägungen. Hier bedarf es der fachlichen Kompetenz und der Reflexion. Um zu einer gewissenhaften Entscheidung zu gelangen, müssen rechtliche Rahmenbedingungen gekannt und bei ethischen Entscheidungsfindungsprozessen berücksichtigt werden. Erforderlich ist eine klare Vorgehensweise, die Sicherheit und Orientierung in schwierigen Situationen vermittelt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, zu einer rechtlich haltbaren und ethisch vertretbaren Lösung in Konfliktsituationen zu kommen.

<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entscheidungen am Lebensende im ethischen und rechtlichen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Patientenverfügung und ihre Auslegung</li> <li>- Betreuung und Vorsorgevollmacht</li> </ul> </li> <li>2. Verschiedene Situationen von Gewalt in der Pflege und ihre rechtliche Würdigung sowie Handlungsoptionen für die Praxis: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewalt gegenüber Pflegenden</li> <li>- Gewalt gegenüber Pflegebedürftigen</li> <li>- Gewalt durch Pflegenden und Angehörige</li> </ul> </li> <li>3. Ethische Entscheidungsfindungsmodelle</li> <li>4. Fallbeispiele aus der Praxis</li> </ol>
<b>Zielgruppe</b>	Pflegekräfte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Anke Kosubek, Juristin und Gerontologin
<b>Datum</b>	<b>08.03.2018</b> , alternativ <b>06.09.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	120,00 €

## Datenschutz in der Pflege

Bei früheren Prüfungen von Pflegeeinrichtungen haben die Aufsichtsbehörden durchgängig massive Missstände im Datenumgang festgestellt. Die Fehlritte reichten vom „Datenschnüffler“ (Pflegebedürftigen wird ein Übermaß an Informationen abverlangt) über die falsche Daten-Weitergabe bei der Abrechnung bis hin zu Defiziten bei der Bestellung von Datenschutzbeauftragten in Pflegeeinrichtungen. Die Datenschutz-Grundverordnung sieht erhebliche Geldbußen bis zu 20 Millionen Euro vor und ein solches Verhalten ist allenfalls sogar strafbar.

<b>Inhalte</b>	<p>Das Seminar ist ausgerichtet auf pflegespezifischen Datenschutz und bringt die neue Datenschutz-Rechtsprechung in den Pflege-Zusammenhang. Ihr Nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie erfahren, welches Datenschutzrecht in der Pflege wichtig ist.</li> <li>- Sie haben Kenntnis von den wichtigen Grundlagen – auch Informationsschutz bei „Verstorbenen“</li> <li>- Sie kennen den unterschiedlichen Datenumgang mit normalen und den wichtigen sensiblen Gesundheitsdaten. Für Gesundheitsdaten gelten höhere Anforderungen.</li> <li>- Sie wissen über Umfang und Grenzen der Einsichtsmöglichkeiten in Pflegedaten von Pflegebedürftigen und Behörden.</li> <li>- Sie erkennen Ihre Beteiligung am und Ihre Verantwortung im Umgang mit Pflegedaten. Alleinige Datenverarbeitung oder „Outsourcing“ der Pflege-IT – die Pflichten sind nicht gleich!</li> <li>- Sie haben Einblick in Datenschutz-Anforderungen bei „intelligenten“ Pflegeeinrichtungen. Denn immer mehr Sensornetzwerke (z. B. für Vitaldaten) erhalten Einzug in die Pflege.</li> <li>- Vom Foto zu Facebook: Sie sind in der Lage, die datenschutzrechtlichen Anforderungen im Marketing in der Pflege zu erkennen.</li> </ul>
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Dr. Tim Oehler, Rechtsanwalt für Medizinrecht, Zertifizierter Datenschutzbeauftragter, Lehrbeauftragter der Universität Witten/Herdecke
<b>Datum</b>	<b>28.03.2019</b> , alternativ <b>19.09.2019</b>
<b>Zeit</b>	15:00 – 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	170,00 €

## Beauftragte/r für Medizinproduktesicherheit

Seit dem 01.01.2017 ist jede Einrichtung im Gesundheitswesen mit regelmäßig mehr als 20 Beschäftigten verpflichtet, einen Beauftragten für Medizinproduktesicherheit zu benennen (siehe § 6 MPBetreibV). Beauftragte für Medizinproduktesicherheit sind in Gesundheitseinrichtungen im Rahmen eines Beobachtungs- und Meldesystems für Medizinprodukte tätig. Sie sind zentraler Ansprechpartner und Kontaktperson in der Einrichtung.

In diesem Seminar lernen Sie praxisnah das Medizinproduktegesetz und die Aufgaben des Beauftragten für Medizinproduktesicherheit kennen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Einweisung in Medizinprodukte und welche Pflichten Betreiber und Anwender von Medizinprodukten haben.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Medizinproduktegesetz mit seinen Teilgesetzen</li> <li>- Die Neufassung der Medizinproduktebetreiberverordnung</li> <li>- Hersteller, Betreiber und Anwender von Medizinprodukten</li> <li>- Beauftragter für Medizinproduktesicherheit</li> <li>- Einweisung in Medizinprodukte</li> <li>- Meldewesen bei Vorkommnissen</li> <li>- Medizinproduktebuch und Bestandsverzeichnis führen</li> <li>- Kurzeinblick MTK und STK</li> <li>- Fallsituationen aus der täglichen Praxis</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte in Einrichtungen des Gesundheitswesen, Pflegefachkräfte, Medizinproduktebeauftragte in Gesundheitseinrichtungen
<b>Plätze</b>	20
<b>Referent/In</b>	Torsten Altz, Krankenpfleger, Rettungsassistent/Rettungssanitäter, Heilpraktiker HPA, Wundexperte ICW e.V., Fachreferent und Lehrkraft im Gesundheitswesen
<b>Datum</b>	<b>15.05.2019</b> , alternativ <b>07.11.2019</b>
<b>Zeit</b>	9:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	130,00 €

## Rechtssicher Verantwortung übernehmen in der Pflege

### Ein Seminar für Pflegekräfte in Leitungsfunktionen – Wissen schützt vor Strafe und Haftungsrisiko

Der inhaltliche Schwerpunkt dieses Seminars liegt in der Besprechung/Vertiefung haftungsrelevanter Themen sowohl aus dem Straf- als auch aus dem Zivilrecht. Anhand von Urteilen und Fallbeispielen aus dem Pflegealltag erhalten die Teilnehmer nachvollziehbare Lösungen, wie sie Haftungsfallen umgehen können, um ihr Haftungsrisiko und das der Einrichtung zu minimieren.

<b>Inhalte</b>	<p>Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbestimmungsrecht des Patienten inklusive Umgang mit Vorausverfügungen</li> <li>- Schweigepflicht/Datenschutz mit Schwerpunkt digitale Medien</li> <li>- Straftatbestände Körperverletzung durch Unterlassen sowie Aussetzung</li> <li>- Aufsichtspflicht</li> <li>- Rechte und Pflichten von Betreuern und Vorsorgebevollmächtigten</li> <li>- Grenzen der Delegation von Behandlungspflege insbesondere auf Hilfspersonal</li> <li>- Anordnungs-, Durchführungs- und Organisationsverantwortung</li> <li>- Demonstrationspflicht</li> <li>- Arbeiten nach Expertenstandard aus haftungsrechtlicher Sicht</li> <li>- Beweissicherung Dokumentation</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Leitungskräfte
<b>Plätze</b>	16
<b>Referent/In</b>	Cornelia Hanke-Kühme, Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Arbeits-, Pflege- und Medizinrecht, Dozentin für Fachberufe im Gesundheitswesen
<b>Datum</b>	<b>16.05.2019</b>
<b>Zeit</b>	14:00 – 19:00 Uhr
<b>Ort</b>	Diakonie-Kolleg Osnabrück, Rheiner Landstraße 147, Osnabrück
<b>Kosten</b>	100,00 €

## Wir kommen gerne in Ihre Einrichtung! Inhouse-Schulungen – Fortbildung nach Maß

Die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern gehört zu den wesentlichen Elementen der Personal- und Organisationsentwicklung. Eine gute Möglichkeit zur Qualifizierung bieten hierbei Inhouse-Seminare. Die Seminare sind individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter/Einrichtung zugeschnitten und finden in Ihrem eigenen Unternehmen statt. Unser Programm bietet Ihnen ein vielfältiges Angebot an Seminaren. Sämtliche Tagesseminare Fortbildungsprogramm können als Inhouse-Veranstaltungen gebucht werden. Entsprechende Angebote können so zielorientiert und unter Berücksichtigung der in Ihrer Einrichtung vorhandenen Möglichkeiten durchgeführt werden.

### Ihre Vorteile:

- Sie legen Zeit und Umfang der Veranstaltung fest.
- Die Veranstaltungen sind auf Ihre Wünsche zugeschnitten.
- Den Veranstaltungen liegen die Bedingungen und Erfordernisse Ihrer Einrichtung zugrunde.
- Neben der Möglichkeit der langfristigen Fortbildungsplanung können Sie auch kurzfristig Fortbildungen „ordern“.
- Sie arbeiten mit einem Bildungsinstitut zusammen, das langjährige Erfahrung in Aus-, Fort- und Weiterbildung hat und über viele erfahrene und qualifizierte Fachreferenten verfügt.

### Beispiel: Inhouse-Angebote zum Thema „TEAM“

Teams, die feste soziale und organisatorische Strukturen haben, können komplexe Arbeitsabläufe flexibel bewältigen, Leistungsanforderungen motiviert umsetzen und trotz Anforderungen gute Laune behalten.

Das folgende Themenangebot kann bedarfsgerecht gebucht und auch erweitert werden:

- Umgangskultur, Kommunikation, Rollenverteilung im Team (jeweils 16 UE)
- Nähe und Distanz im Team (8 UE)
- Team-WEITER-Entwicklung: Wo steht das Team? Wo will es hin? (8 UE)
- Motivation und Motivationsfaktoren (16 UE)
- Teamsitzungen strukturieren und moderieren
- Das lernende Team: Lernen zu lernen, Lernen zu planen: Veränderungen gemeinsam konstruktiv und effektiv bewältigen

### Beispiel: Inhouse-Angebote zum Thema „Kommunikation“

- „Gehört ist noch nicht verstanden“: Kommunikation im Arbeitsalltag
- „Reden statt Schweigen – Begegnen statt Fliehen“: Kommunikation mit Angehörigen
- „Verhandeln statt zerstreiten“: Moderation und Konfliktlösung
- „Ein klares Wort zur rechten Zeit“: Kommunikation für Führungskräfte

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Fortbildungsangebot.

Sie erreichen uns montags bis freitags in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr unter der Telefonnummer 0541 40475-623 oder per E-Mail: kolleg@diakonie-os.de

Ihre Ansprechpartnerin ist Gabriele Nauber, Dipl. Kff. im Gesundheitswesen (FH)





# Anmeldeformular

\_\_\_\_\_  
Titel der Veranstaltung

\_\_\_\_\_  
Veranstaltungsdatum

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Berufsbezeichnung

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

## Rechnungs- / Dienstanschrift

\_\_\_\_\_  
Einrichtung/Dienststelle

\_\_\_\_\_  
Ansprechpartner

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ich/wir erkennen die Geschäftsbedingungen des Diakonie-Kolleg Osnabrück an.  
([www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de](http://www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de))

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel/Unterschrift Rechnungsempfänger

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Teilnehmer/-in

## Bitte faxen oder schicken Sie Ihre Anmeldung an:

Diakonie-Kolleg Osnabrück  
Rheiner Landstraße 147  
49078 Osnabrück

Telefax 0541 40475-19  
E-Mail [kolleg@diakonie-os.de](mailto:kolleg@diakonie-os.de)







Diakonie-Kolleg Osnabrück  
Rheiner Landstraße 147  
49078 Osnabrück

Telefon 0541 40475-623  
Telefax 0541 40475-19  
E-Mail [kolleg@diakonie-os.de](mailto:kolleg@diakonie-os.de)

Eine Einrichtung der Diakonie Osnabrück Stadt und Land  
[www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de](http://www.diakonie-kolleg-osnabrueck.de)